







Herrscherbild und Münzporträt in Kleinasien

VON BERNHARD WEISSER

■ I. Die Münzen der persischen Großkönige

Im Jahr 546 v. Chr. siegte der persische Großkönig Kyros über Kroisos und eroberte das lydische Königreich. In Lydien fanden die Perser ein entwickeltes Münzsystem vor, dessen Wurzeln bis in das 7. Jh. v. Chr. zurückreichen. Alyattes (ca. 610–560 v. Chr.), der Vater des Kroisos, hatte als Erster eine bimetallische Währung aus Gold und Silber eingeführt. Das Münzbild dieser königlichen Währung zeigt die Vorderseite von Rind und Löwe, die einander zugewandt sind. Dieses Geld wurde auch über die Besetzung Lydiens durch die Perser hinaus, mit einem allerdings reduzierten Gewichtsstandard, weiter geprägt. Offenbar spielte es in dieser Zeit keine Rolle, dass die Münzbilder ursprünglich Hoheitszeichen der lydischen Könige waren. Gegen 520 v. Chr. kam es unter Dareios I. (522–486 v. Chr.) zur Ablösung der lydischen Münzikonografie. Die neuen Münzen zeigten jetzt das Bild des persischen Großkönigs. Die goldenen Münzen wurden ‚Dareikos‘ genannt, die silbernen kursierten unter den Namen ‚Sigloi‘ oder ‚Shekel‘. Im Gewichtssystem folgte das persische Geld zunächst dem lydischen, sodass hierin keine Neuerung erfolgte. Der Grund für die Veränderung ist im Wunsch von Dareios I. zu suchen, das Münzbild zur herrscherlichen Selbstdarstellung zu nutzen. So interpretierte den Wandel später Herodot (4,166), der schrieb, Dareios habe mit den Goldmünzen ein Denkmal hinterlassen wollen, wie es noch kein König vorher geschafften habe. Ein goldener Dareikos entsprach 20 silbernen Sigloi. Die Kaufkraft eines Dareikos war erheblich. Im 4. Jh. v. Chr. war ein Dareikos der Monatslohn eines Hopliten in dem griechischen Söldnerheer des Xenophon (Xenophon, Anabasis 1,5,6).

Das königliche Geld blieb bis zu seiner Abschaffung durch Alexander den Großen im äußeren Erscheinungsbild unverändert. Man verzichtete über den gesamten

Prägezeitraum darauf, auch die Rückseiten mit einem aussagekräftigen Bild zu versehen. Alle Rückseiten bestehen aus einem oblongen Incusum (längliche Vertiefung) mit einer unregelmäßigen Binnengliederung. Die Vorderseiten zeigen den bärtigen Großkönig in einer Bewegung nach rechts. Vier Grundtypen lassen sich unterscheiden. Typ I gibt den Großkönig als Halbfigur wieder, bei den übrigen wird die schnelle Bewegung mit dem ikonografischen Mittel des archaischen Knielaufschemas dargestellt. Bei dem Bogen spannenden Typ II ist dieses Motiv als Knien uminterpretiert. Das alle Typen verbindende Attribut ist der Bogen. Der Großkönig trägt diese Waffe demonstrativ in der erhobenen Rechten. Deshalb kursierten diese Münzen in Griechenland auch unter dem Rufnamen ‚Bogenschützen‘ (griech. τοξότες). Neben Bogen und Köcher konnte der Großkönig als weitere Waffen Lanze oder Dolch bzw. Kurzsword tragen. Der König trat auf all seinen Münzen als aktiver Kämpfer auf. In der persischen Kunst sind seine Gegner häufig Löwen, gelegentlich aber auch menschliche Feinde.

Die vier Bildtypen unterscheiden sich durch folgende Besonderheiten:

I. Der König wird nur hier lediglich als Halbfigur gezeigt. Es ist kein Köcher sichtbar, er hält jedoch zwei Pfeile in der ausgestreckten rechten Hand. Dieser Typ wurde nur als Silbermünze geprägt.

II. Die Sehne des Bogens ist mit der Rechten zum Bogenschuss zurückgezogen. Als goldener Dareikos und als Siglos. Es gibt Unternominale in Gold und Silber.

III. Die Rechte hält eine Lanze diagonal nach unten. Dareikos und Siglos sowie Unternominale.

III a. Zwei Kugeln links neben dem Bart. Münzstätte parallel zu IIIb (früh).

III b (früh). Die Drapierung des Mantels (*kandys*) über dem linken Knie ist deutlich sichtbar.

III b (spät). Die Drapierung des *kandys* ist durch den

Vorherige Doppelseite: Kleinasien unter persischer Herrschaft. Die im Text genannten Münzstätten liegen überwiegend an der Küste.

Links: Pharnabazos in Kyzikos, um 397 v. Chr., Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1875 mit der Sammlung des Grafen von Prokesch-Osten erworben (s. S. 77)

Mantelsaum überdeckt, der bogenförmig vom linken Knie zum rechten Knöchel verläuft.

IV. Dolch oder Kurzschwert in der rechten Hand. Dareikos und Siglos. Unternominale in Gold und Silber.

Die genaue Datierung der persischen Reichsprägung ist bislang ungeklärt. Den äußeren Rahmen bieten das oben genannte Herodot-Zitat und die allmähliche Ablösung der Dareiken und Sigloi durch makedonische Gold- und Silbermünzen als Reichsprägung etwa ab 333/330 v. Chr. infolge der erfolgreichen Eroberung des Landes und seiner Metallschätze durch Alexander. So fiel Alexander etwa bereits 333 v. Chr. nach der Schlacht von Issos die Kriegskasse des Dareios in die Hände. Für eine relative Chronologie der Abfolge der Münztypen bieten Hortfunde Anhaltspunkte, die neben den persischen auch griechische Münzen beinhalten, deren Chronologie besser gesichert ist.

Typen	Münzfunde	Datierung (nach Carradice [1987])
I	ca. 500-485	nach 522-500
II	ca. 500-485	nach 522-500
III a	ca. 500-475	ca. 500-475
III b	vor 480-360	ca. 500-375
III b-früh		ca. 500-475
III b-spät		vor 425-375
IV	vor 425-ca. 300	vor 425-330
IV-früh		vor 425-375
IV-spät		ca. 375-331

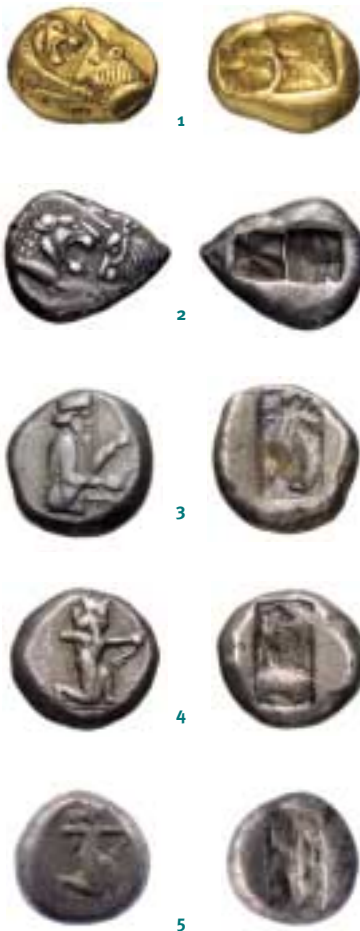
Eine Zusammenstellung von Münzfunden zeigt, dass Typ I und II gleichzeitig umliefen, Typ I jedoch nach ca. 480 v. Chr. nicht mehr in Funden nachgewiesen ist. Typ III dominiert mit seinen verschiedenen Varianten quantitativ die gesamte persische Münzprägung und deckt damit den längsten Zeitraum ab. Um die Mitte des 5. Jh. kommt der Typ IV mit dem Kurzschwertträger hinzu, der nach Ausweis der Funde bis zum Ende der persischen Münzprägung produziert wurde und auch in Funden bis um 300 v. Chr. nachgewiesen werden kann. Da jeweils mindestens zwei verschiedene Typen zeitlich parallel geprägt wurden, lässt sich daraus die These entwickeln, dass mindestens zwei verschiedene Münzstätten für die Herstellung des königlichen Geldes verantwortlich waren. Der Tod des Dareios nach der Schlacht von Gaugamela bedeutete jedoch nicht

das Ende der Münzen mit dem Großkönig auf der Vorderseite. Alexander führte als eine neue Goldmünze einen Doppeldareikos ein, auf dem ein bärtiger Großkönig wie auf den Golddareiken von Typ III dargestellt ist.

Die Münzfunde bieten ein Hilfsmittel zum grundsätzlichen Verständnis des Phänomens Münzprägung im persischen Reich. Das Achämenidenreich umspannte zur Zeit seiner größten Ausdehnung neben dem Orient bis zum Indus auch Ägypten und Libyen, den Vorderen Orient mit Sidon, ganz Kleinasien bis hin nach Thrakien und Makedonien. Innerhalb des Reiches kursierte das Silber vor allem in Kleinasien. Man würde erwarten, dass zumindest das Gold als geeignete Fernwährung im gesamten persischen Reich verwendet wurde, jedoch war dies offenbar nicht der Fall. Zumindest nach der Verteilung der Funde überwiegt Kleinasien gegenüber allen anderen Regionen unter persischer Herrschaft.

Herodot (3,89-95) sind Einblicke in die Finanzverwaltung des persischen Reiches zu verdanken. Die umfangreiche listenartige Aufzählung wirkt in der historischen Prosa des Herodot wie die Übertragung einer persischen Haushaltsabrechnung, die dem griechischen Historiker als Vorlage gedient haben könnte. Da jedoch die Informationen nicht durch andere Quellen gestützt werden und zumindest im Bereich der Satrapieneinteilung fragwürdig sind, bleibt sie eine interessante Momentaufnahme, die in ihrer Aussagefähigkeit aber beschränkt ist. Das Reich war demnach in 20 Satrapien unterteilt, die gemeinsam jährlich den Gegenwert von 380 799 kg Silber an Dareios I. abführten. Die Zahlungen erfolgten in Gold und Silber. Die meisten der 20 persischen Finanzdistrikte dürften hierzu jedoch kein Münzgeld benutzt haben, sondern Rohmetall oder Barren. Münzfunde können zur Kenntnis des persischen Finanzwesens wichtige Beiträge liefern. Verwendung fand das Geld in den Kontaktzonen, in denen sich Münzgeld bereits als Zahlungsmittel etabliert hatte. Gern benutzten es Griechen und Phönizier und trugen so zur Verbreitung des persischen Geldes bis hin nach Sizilien bei. Umgekehrt kursierte auch griechisches und anderes Geld in den monetarisierten Bereichen des persischen Reiches. Fremdwährungen wurden demnach von der persischen Zentralgewalt nicht unterdrückt. Das persische Geld war auch ein Mittel

der Außenpolitik, wenn mit ihm fremde Söldner bezahlt oder politische Entscheidungsprozesse durch Bestechungen beeinflusst wurden. Plutarch schilderte solch einen Vorgang, der den Spartanerkönig Agesilaos (reg. 401–360 v. Chr.) betraf, der als erfolgreicher Gegner von Tissaphernes und Pharnabazos 396/395 die Satrapien in Kleinasien verheerte (Plutarch, Agesilaos 15). Nach Sparta zurückgerufen, beklagte Agesilaos sich, 30 000 τοξόταις (Bogenschützen) hätten ihn aus Kleinasien vertrieben. Er meinte damit die Dareiken, die von den Persern nach Athen und Theben gesandt und unter den Demagogen verteilt wurden, die daraufhin das Volk in den Krieg gegen die Spartaner aufhetzten und so Agesilaos zwangen, seinen kleinasiatischen Raubzug abzubrechen.



1 Leichter Goldstater, 546–522 v. Chr.

Gold
 Ø 13–15 mm, 8,05 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 11/72

Vorderseite: Löwenvorderteil und ihm gegenüber Stiervorderteil. Jeweils ein Bein ist sichtbar und waagrecht nach vorne gestreckt.

Rückseite: Zwei Punzen, die linke deutlich kleiner. Die frühesten persischen Münzen behalten das Münzbild der lydischen Könige bei. **B. W.**

2 Halber Silberstater, 546–522 v. Chr.

Silber
 Ø 14–17 mm, 5,34 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Slg. Löbbecke (1013) erworben

Vorder- und Rückseite wie beim Goldstater. **B. W.**

3 Siglos Typ I, ca. 522–500 v. Chr.

Silber
 Ø 15 mm, 5,32 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Slg. Imhoof-Blumer erworben
 Lit: Carradice (1987) 10

Vorderseite: Großkönig mit Kidaris und *kandys* mit Bogen und Pfeilen als Halbfigur.

Rückseite: Oblonges Incusum (so auch bei den Folgenden). Das Münznominal wird übernommen, der Entschluss des Großkönigs Dareios I. zur herrscherlichen Repräsentation auf Münzen führt zur neuen Münzikonografie. **B. W.**

4 Siglos Typ II, ca. 522–500 v. Chr.

Silber
 Ø 15 mm, 5,38 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Slg. Imhoof-Blumer erworben
 Lit: Carradice (1987) 12–13

Vorderseite: Großkönig kniend mit zum Bogenschuss zurückgezogener Bogensehne, Standlinie. **B. W.**

5 Siglos, Typ II, ca. 522–500 v. Chr.

Silber
 Ø 14/13 mm, 5,29 g
 Münster, Archäologisches Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität, M 3217
 Lit: Carradice (1987) 12–13

Vorderseite: Königlicher Bogenschütze kniend nach rechts, Standlinie.

Rückseite: Oblonges Incusum mit unregelmäßiger Binnengliederung. **A. L.**

6 Siglos Typ II

Silber

∅ 13 mm

Leiden, Rijksmuseum van Oudheden, B 1950/2.5

Lit: van den Boorn (o. J.) Abb. 133; vgl. Stronach (1989) 255–284

Vorderseite: Kniender Großkönig mit Bogen in der Hand und Köcher auf dem Rücken. **E. R.**



6



9



7 Siglos Typ IIIa, ca. 500–475 v. Chr.

Silber

∅ 15 mm, 5,38 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1864 mit der Slg. Sperling erworben

Lit: Carradice (1987) 14–15

Vorderseite: Großkönig mit Bogen in der Linken und Lanze in der Rechten, die er diagonal nach unten hält. Zwei Punkte neben dem Bart. **B. W.**



7



10



8 Dareikos IIIb (früh), ca. 500–475 v. Chr.

Gold

∅ 13–20 mm, 8,33 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1845/4365

Lit: Carradice (1987) 27–29

Vorderseite: Die Drapierung des Mantels (*kandys*) über dem linken Knie ist deutlich sichtbar. **B. W.**



8



11



9 Siglos IIIb (früh), ca. 500–475 v. Chr.

Silber

∅ 14–16 mm, 5,40 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Slg. Imhoof-Blumer erworben

Lit: Carradice (1987) 16–19

Vorderseite wie beim Dareikos. **B. W.**

10 Dareikos IIIb (spät), vor 425–375 v. Chr.

Gold

∅ 15–17 mm, 8,32 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Slg. Löbbecke (7911) erworben

Vorderseite: Die Drapierung des *kandys* ist durch den Mantelsaum überdeckt, der bogenförmig vom linken Knie zum rechten Knöchel verläuft. **B. W.**

11 Siglos IIIb (spät), vor 425–375 v. Chr.

Silber

∅ 15 mm, 5,57 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1875 mit der Slg. des Grafen von Prokesch-Osten erworben

Vorderseite wie beim Dareikos. **B. W.**

12 Dareikos IV (früh), vor 425–375 v. Chr.

Gold

∅ 16 mm, 8,29 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Slg. Imhoof-Blumer erworben

Lit: Carradice (1987) 32

Vorderseite: Der Großkönig hält ein Kurzschwert oder einen Dolch in der rechten Hand. Unregelmäßiges Incusum auf der Rückseite. **B. W.**

13 Siglos IV (früh), vor 425–375 v. Chr.

Silber

∅ 15 mm, 5,53 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Slg. Löbbecke erworben

Lit: Carradice (1987) 33–35

Vorderseite wie beim Dareikos. **B. W.**



14 Doppeldareikos, um 331–311 v. Chr.

Gold

Ø 21 mm, 16,06 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1881/154

Lit: Hill (1922) 178f. Nr. 11–13 (alle mit Beizeichen Φ, jedoch mit weiteren Buchstaben)

Vorderseite: Der Großkönig im Knielaufscha mit Bogen und Lanze nach rechts. Links im Feld φ, unten im Feld eine Weintraube als Beizeichen.

Rückseite: Ovale Incusum, darin symmetrisches Ornament.

Das Bild des Großkönigs überdauerte den Tod des Dareios.

Mit den makedonischen Goldmünzen des Philippos II.

stand den Makedonen bereits eine Goldwährung zur Verfügung.

Der Grund, weshalb trotzdem der Doppeldareikos

als neues Nominal eingeführt wurde, kann als einer der

Versuche Alexanders, persische Traditionen zu bewahren,

interpretiert werden.

B. W.

■ II. Kleinasien unter persischer Verwaltung

Von den 20 Tribut zahlenden Satrapien, die Herodot (3,89–95) für Dareios I. aufführt, sind die ersten sechs aus numismatischer Sicht interessant, da sie in den Regionen liegen, in denen Münzen geprägt wurden: 1. Ionien (dabei Magnesia als eigene Verwaltungseinheit), Aeolis, Karien, Lykien, Milyas und Pamphylien – 2. Mysien, Lydien, Lasionien, Kabalien, Hytennien – 3. Hellespont (kleinasiatische Seite), Phrygien, Thrakien (in Kleinasien), Paphlagonien, von den ‚Mariandynien‘, Syrien – 4. Kilikien – 5. Die Stadt Poseideion, Phönizien, Palästina, Zypern – 6. Ägypten, Libyen. Die Liste von Herodot lässt sich jedoch nicht durch weitere Quellen stützen und steht teilweise sogar im Widerspruch zu anderen Textstellen bei diesem Autor selbst. Sicher lässt sich Kleinasien lediglich in zwei große Verwaltungseinheiten unterteilen: Die kleinasiatische Küste etwa von Ilion im Norden bis nach Lykien gehört zur Satrapie Sparda mit Sparda (griech. Sardes) als Satrapensitz. Diese Einteilung wäre identisch mit der Satrapie 1 bei Herodot (ohne Pamphylien, aber mit Mysien der Satrapie 2). Das übrige Kleinasien bis hin zum Euphrat bildete die Satrapie Katpatuka mit Sitz in Daskyleion. Das wären die Satrapien 2 bis 4 bei Herodot.

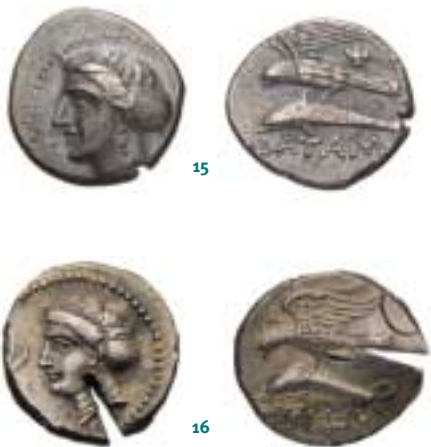
Die teilweise über 200 Jahre dauernde Abhängigkeit dieser Regionen am Mittelmeer vom persischen Großkönig haben in der Münzprägung und Münzikonografie ihre Spuren hinterlassen. Es gibt immerhin so viele Münztypen, dass an dieser Stelle nur eine repräsentative Auswahl vorgestellt werden kann. Geografisch bleibt die Auswahl auf Kleinasien als der wichtigsten Kontaktzone von Persern und Griechen beschränkt, obwohl es weitere Zeugnisse aus dem Vorderen Orient und Ägypten gibt. Gelegentlich sind Münzen die einzigen bislang bekannten materiellen Zeugnisse der Perserherrschaft in Kleinasien, so in Pergamon und Astyra oder wie bei dem sonst unbekanntem Gamerses. Sie zeigen Satrapen, den Großkönig selbst oder lokale Herrscher in persischer Tracht.

Die Verwaltung der Satrapien erfolgte auf zwei Ebenen. Die Satrapen waren Vertraute des Großkönigs, die für die militärische Sicherheit zuständig waren und die Zahlung der Steuern überwachten. Ein eigener Militärapparat und weit gehende Selbstständigkeit, auch bedingt durch die großen räumlichen Entfernungen,

gaben ihnen Macht und Unabhängigkeit. Wie heterogen die Verwaltung innerhalb der Finanzdistrikte aussehen konnte, verdeutlicht der erste Bezirk. In Ionien lagen große Handelstädte wie Milet, das mit dem Großkönig Sondervereinbarungen getroffen hatte. Karien wurde ab dem Beginn des 4. Jh. v. Chr. zentral von der nach ihrem Gründer Hekatomnos genannten lokalen Dynastie verwaltet, Lykien war seit alters her in der Hand eines Priestergeschlechtes; die Abhängigkeit vom persischen Hof war verhältnismäßig gering. In Kilikien wird dagegen der Einfluss der Satrapen auf die Städte auch anhand der Münzprägung und deren Motiven deutlich. Die Darstellung oder auch nur die inschriftliche Nennung von Angehörigen der persischen Administration auf Münzen ist ein Phänomen des ausgehenden 5. und 4. Jh. v. Chr. Eine besondere Stellung nahmen, nach Ausweis der Münzen, Tissaphernes, Pharnabazos und Datames ein, die sich im Gegensatz zu anderen Satrapen auch im Münzbild darstellen ließen. Zwei der namentlich erwähnten Satrapen, Datames und Orontes, gehörten zu den Protagonisten der so genannten Satrapenaufstände des 4. Jh. v. Chr.

a. Paphlagonien:

In Sinope wurden Silbermünzen für Satrapen geprägt. An der Stelle, an der üblicherweise der Stadtname stand, konnten die Namen von Satrapen in griechischen oder aramäischen Buchstaben stehen.



15 Satrap Datames auf Drachme von Sinope, um 370–359/358 v. Chr.

Silber
 Ø 18 mm, 5,44 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1914/673

Vorderseite: Kopf der Nympe von Sinope nach links.
 Rückseite: ΔΑΤΑΜΑ. Adler fliegt mit einem Thunfisch in den Krallen nach links. **B. W.**

16 Satrap ‚Abd-s-s-n‘ auf Drachme von Sinope, um 350–330 v. Chr.

Silber
 Ø 18 mm, 5,61 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1899/498
 Lit: Dressel (1904) 72f. Taf. II, 12; Price (1993) 1456–1458

Vorderseite: Kopf der Nympe von Sinope nach links. Tiefer Einrieb.
 Rückseite: ABDSSN (auf Aramäisch). Adler, einen Thunfisch in den Krallen haltend, fliegt nach links. Prüfpunzen. **B. W.**

b. Städte an der kleinasiatischen Westküste:

In das griechische System der Polisgemeinschaft wurde nicht eingegriffen, solange die geforderten Steuern bezahlt wurden. Viele Städte behielten ihre eigene Münzprägung bei. Den Münzbildern konnte man die Abhängigkeit der Städte von dem persischen Hof nicht ansehen. Ihre Bilderwelt war griechisch, es gibt jedoch Ausnahmen, wenn Städte Münzen für Satrapen prägten.

17 Tissaphernes in Astyra, 411–395 v. Chr.

Bronze
 Ø 12 mm, 1,45 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1995/91
 Lit: Cahn (1985) 585 Nr. 1, Abb. 1–3; Gorys (2002) Kat. Nr. 138

Vorderseite: Bärtiger Kopf des Tissaphernes mit Halbglatze nach rechts, darunter der Name ΤΙΣΣ[Α].
 Rückseite: ΑΣΤΥΡΗ. Archaisches Kultbild der Artemis Astyrene, frontal stehend auf Basis; rechts oben im Feld Keule. Die kleine Bronzemünze verzichtet auf persische Herrschaftsattribute und zeigt Tissaphernes mit individuellen Merkmalen wie einer Halbglatze, sodass dieses Münzbild als das früheste Individualporträt eines lebenden Menschen gilt. **B. W.**

18 Pharnabazos in Kyzikos, um 397 v. Chr.

Silber. Tetradrachme
Ø 20 mm, 14,90 g
Karlsruhe, Badisches Landesmuseum, Münzkabinett,
73/29
Lit: Maffre (2004) 1–32

Vorderseite: ΦΑΡΝΑΒΑ. Bärtiger Kopf des Satrapen Pharnabazos (ca. 413–373 v. Chr.) nach rechts. Der Satrap trägt die Kyrbasia, die persische Tiara, die mit einem breiten, über der Stirn geknoteten Band zusammengehalten wird. Rückseite: Schiffsvorderteil nach links, mit zwei Augen und einem Greifen verziert, zu jeder Seite ein Delphin, unten ein Thunfisch nach links, das Zeichen der Münzstätte Kyzikos. Die Datierung dieser seltenen Prägung des persischen Satrapen Pharnabazos (II.) – es sind zurzeit nur 13 Exemplare bekannt – ist in der Literatur noch immer umstritten. Neuerdings deutet man sie als Finanzierung allgemeiner Rüstungen des Satrapen im Auftrag des persischen Großkönigs in den Jahren 398–396/5 v. Chr., einer Zeit, als Kyzikos in persischer Hand war. Wir haben hier auch eines der ersten Porträts eines lebenden Menschen auf Münzen vor uns. Während sonst in der griechischen Welt erst die Nachfolger Alexanders des Großen Münzen mit ihrem Porträt prägten, finden sich bereits rund 90 Jahre zuvor bei einigen Satrapen des Perserkönigs vereinzelte Münzporträts. Die Bildnisse des Pharnabazos wurden mit Sicherheit von einem griechischen Künstler geschaffen. **P.-H. M.**

19 Pharnabazos in Kyzikos, um 397 v. Chr.

Silber. Tetradrachme
Ø 20–23 mm, 14,82 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1875 mit der Sammlung des Grafen von Prokesch-Osten erworben
Lit: Gorys (2002) 242–245 Kat. Nr. 139, Maffre (2004) 3 Kat. Nr. 3b

Vorderseite: [ΦΑΡ]–Ν–ΑΒΑ. Bärtiger Kopf des Pharnabazos mit Keranoshaube nach rechts. Die Keranoshaube, die vorne mit einer Schleife gebunden ist, kennzeichnet Pharnabazos als Admiral des Großkönigs. Rückseite: Schiffsbug mit apotropäischem (Übel abwehrendem) Auge und mit einem Greif verziert, nach links ausgerichtet, gerahmt von zwei Delphinen, darunter ein Thunfisch. Mögen die anderen Städteprägungen an der Westküste Kleinasiens aufgrund ihrer Kleinheit eigenständige Produkte der Städte gewesen sein, so ist dies für die Tetradrachme, das größte Münznominal, nicht vorstellbar. Entweder prägte die Stadt Kyzikos direkt im Auftrag von Pharnabazos oder sie prägte zwar eigenständig, aber nicht ohne seine ausdrückliche Genehmigung. **B. W.**



20 Unbekannter Satrap in Pergamon, 4. Jh. v. Chr.

Silber, Diobol
Ø 12 mm, 1,60 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 2003/96
Lit: Levante (2002) Nr. 1546–1548

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkrone nach rechts. Rückseite: ΠΕΡ–ΓΑ. Kopf eines bärtigen Satrapen mit Kyrbasia nach rechts in vertieftem Quadrat. Diese Münze wurde mit dem literarisch überlieferten regionalen Satrapen Gongylos und seiner Familie in Verbindung gebracht. Die in der Literatur anzutreffenden frühen Datierungen bis in die Mitte des 5. Jh. sind aus stilistischen Gründen abzulehnen. **B. W.**

21 Orontas, Satrap in Mysien, ca. 380–330 v. Chr.

Silber
Ø 15 mm, 2,78 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett,
1867/28780
Lit: Troxell (1981) 30 Nr. 3; Münzstätte Kisthene; Levante (2001) 1164; Münzstätte Lampsakos

Vorderseite: Nackter Krieger mit Speer und kegelförmigem Helm kniet nach links hinter einem vor sich aufgestellten Schild. Rückseite: ΟΡΟΝΤΑ. Geflügelte Eberprotome nach rechts. **B. W.**





22 Orontas, Satrap in Mysien, ca. 380–330 v. Chr.

Bronze
 Ø 11 mm, 1,37 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Sammlung Imhoof-Blumer erworben
 Lit: Troxell (1981) 30 Nr. 3: Münzstätte Adramyteion

Vorderseite: Kopf des Orontas mit Kybarsia nach rechts.
 Rückseite: OPONT. Geflügelte Pferdeprotome nach rechts.
 Die Zuordnung dieser Münze nach Lampsakos erscheint wahrscheinlicher, da die geflügelte Pferdeprotome das Hauptmotiv der Münzprägung dieser Stadt ist. **B. W.**

23 Spithridates, Satrap in Mysien, ca. 350–334 v. Chr.

Silber, Diobol
 Ø 15 mm, 2,84 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbecke (7119) erworben
 Lit: Levante (2002) 1170: Münzstätte Lampsakos

Vorderseite: Kopf des bärtigen Satrapen mit Tiara nach links
 Rückseite: [Σ]ΠΙΘΡΑΤΕΣ. Vorderfuß eines springenden Pferdes nach links. **B. W.**

24 Gamerses, lokaler Münzherr in persischen Diensten in Lydien, 4. Jh. v. Chr.

Bronze
 Ø 12 mm, 1,54 g
 Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1992/144
 Lit: Nollé (1996) 197–209

Vorderseite: Kopf des bartlosen Gamerses mit Kurzhaarfrisur, Hinterhauptzopf und Ohrring nach rechts.
 Rückseite: [ΓΑΜΕΡΣΕΟΥ] Zeus in Vorderansicht, Kopf nach rechts. Mit Zepter und Adler auf der linken Hand. Links im

Feld fünfstrahlige Sonne. Über Gamerses schweigt die schriftliche Überlieferung. Er gehörte zur Gruppe der Eunuchen, die eine Funktion innerhalb der Satrapien als Festungskommandanten oder Verwalter einer kleineren Provinzeinheit erfüllten. Als Eunuch kennzeichnen ihn neben der Bartlosigkeit vor allem der Hinterkopfpopf und der Schmuck. Neben dem Ohrring lässt sich auf einigen Münzen dieses Typs auch eine Halskette erkennen.

B. W.

c. Die Hekatomniden in Karien:

Karien war um 391 an den Karier Hekatomnos als Satrapie übergeben worden, der eine erfolgreiche Herrscherdynastie begründete. Die Hekatomniden verzichteten darauf, ihr Bildnis auf die Münzen zu bringen. Hekatomnos zeigt auf einer Tetradrachme den Großkönig als stehenden Bogenschützen, sonst findet sich kein Bezug auf die persische Oberhoheit. Hauptmotiv der Rückseite ist das Kultbild des Zeus von Labranda mit Doppelaxt, der sein Hauptheiligtum im in der Nähe der alten Residenz Mylasa gelegenen Heiligtum hatte. Bei Hekatomnos erscheint in den kleineren Nominalen der Löwe als Wiederaufgreifen eines alten karischen Motives. In der Fassung des Hekatomnos mit dem rückwärts gewandten Löwen zitiert die Münze allerdings ein Bildthema von Milet. ^[ABB 26] Ab Maussolos ist auf der Vorderseite der Kopf des Helios dargestellt. Von Maussolos bis Rhoontopates sind auf den Vorderseiten ein Helioskopf und auf den Rückseiten der Zeus von Labranda zu finden. Die Zuordnung zu den verschiedenen Herrschern erfolgt über die unterschiedlichen Namenslegenden auf den Rückseiten.



25 Hekatomnos, 391–377 v. Chr.

Silber
Ø 23 mm, 15,15 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett,
ohne Inventarnummer
Lit: Gorys (2002) 242–246 Kat. Nr. 141

Vorderseite: Zeus von Labranda in langem Gewand und Mantel mit Doppelaxt über der rechten Schulter und Zepher in der Linken nach rechts gewandt.
Rückseite: EKATOM[NOΣ]. Löwe nach rechts stehend.

B. W.

26 Hekatomnos, 391–377 v. Chr.

Silber
Ø 14–17 mm, 4,24 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Sammlung Imhoof-Blumer erworben

Vorderseite: EKA. Löwenvorderteil mit Pranke, rückwärts gewandt.

Rückseite: Stern. Diese Münze zitiert einen milesischen Münztyp, der sich nur aufgrund der Namenslegende unterscheidet.

B. W.

27 Maussolos, 377–353 v. Chr.

Silber
Ø 23 mm, 15,12 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbbecke (4906) erworben

Vorderseite: Kopf des Helios mit Lorbeerkranz frontal in leichter Drehung nach rechts.

Rückseite: ΜΑΥΣΣΩΛΟ[Y]. Zeus von Labranda nach rechts stehend.

B. W.

28 Hidrieos, 351–344 v. Chr.

Silber
Ø 23 mm, 15,02 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1873 mit der Sammlung Fox erworben

Vorderseite: Kopf des Helios mit Lorbeerkranz frontal in leichter Drehung nach rechts.

Rückseite: ΔΑΠΙΕΩΣ. Zeus von Labranda in langem Gewand mit Doppelaxt nach rechts stehend.

B. W.

29 Pixodaros, 340–334 v. Chr.

Silber
Ø 24 mm, 15,04 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1873 mit der Sammlung Fox erworben

Vorderseite: Kopf des Helios mit Lorbeerkranz frontal in leichter Drehung nach rechts.

Rückseite: ΠΙΞΩΔΑΡΟΥ. Zeus von Labranda in langem Gewand mit Doppelaxt nach rechts stehend.

B. W.

30 Rhoontopates, 334/333 v. Chr.

Silber
Ø 24 mm, 13,99 g
Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1910/1201

Vorderseite: Kopf des Helios mit Lorbeerkranz frontal in leichter Drehung nach rechts.

Rückseite: ΡΟΟΝΤΟΠΑΤΟ[Y]. Zeus von Labranda in langem Gewand mit Doppelaxt nach rechts stehend.

B. W.



27



29



28



30

d. Lykien:

Lykien wurde seit alters her von einem Priestergeschlecht beherrscht, dessen Abhängigkeit vom persischen Großkönig gering blieb. Der Einfluss persischer Bildtradition auf die früheren lykischen Herrscherbilder wie dem des Ddänävälä ist ebenso signifikant wie deren Ablehnung unter Perikles im 4. Jh.

31 Ddänävälä/Ddenevele auf Stater von Telmessos, um 400 v. Chr.

Silber

Ø 19 mm, 8,28 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1873 mit der Sammlung Fox erworben

Lit: Six (1887) 60 Nr. 210; Hurter (1979) 101ff.

Vorderseite: Name des Ddänävälä („Hüter des Glaubens“) in lykischer Schrift. Bärtiger Kopf mit Kyrbasia nach rechts.
Rückseite: Monogramm aus Buchstaben der Münzstätte (T und Λ) in Quadratum Incusum. **B. W.**

32 Mithrapata, um 390–370 v. Chr.

Silber

Ø 22–25 mm, 10,01 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1999/123

Lit: Mørkholm (1964) Nr. 4238. 4239 Taf. 139; Gorys (2002) 246 Kat. Nr. 142; vgl. Olcay/Mørkholm (1971) 1–29, bes. Nr. 84 (Boston 9, 77g)

Vorderseite: Löwenskulptur von vorn. Münzbild dezentriert.
Rückseite: ΜΕΧΡΑΠΙΑ–Τ–Α (in lykischen Buchstaben). Kopf des bärtigen Mithrapata nach links. Rechts unten im Feld Triskeles (Kennzeichen der lykischen Priesterkönige), das Ganze in einem Quadratum Incusum. **B. W.**

33 Perikles, um 375–362 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 9,80 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1999/123

Lit: Mørkholm (1964) Nr. 4253; Gorys (2002) 241ff.; vgl. Olcay/Mørkholm (1971) 1ff. bes. 432

Vorderseite: Bärtiger Kopf des Perikles in der Dreiviertelansicht nach links.

Rückseite: ΠΕ–Ρ–Ε–ΚΛΕ (in lykischer Schrift). Ein nackter, bärtiger Krieger mit korinthischem Helm, Schwert und Schild, im Ausfallschritt nach rechts, im rechten Feld unten ein Triskeles, im linken Feld ein Stern. **B. W.**

e. Satrapen in Kilikien:

Die meisten Bilder regionaler persischer Machthaber entstanden in Kilikien, das auf keine eigene vorachämenidische Münztradition zurückblicken konnte. Schon durch seine geografische Lage war es, wie auch die



31



32



33



Levante, stärker von persischer Religion und Kunst beeinflusst. Die städtische Silberprägung muss zumindest zeitweilig unter zentraler Kontrolle der Satrapen gestanden haben. Anders sind die in mehreren Städten gleichzeitig ausgegebenen Münzbilder nicht zu erklären. Mazaios, der unter den letzten Großkönigen Satrap in Kilikien, Syrien und Phönizien war, erscheint nur mit seinem Namen. Er wählt den Löwen als das Tier, das zusammen mit seiner Namenslegende dargestellt ist.

34 Unbekannter Satrap (Keranos) in Mallos, um 400–375 v. Chr.

Silber

Ø 22 mm, 10,23 g

Berlin, Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, 1899/501

Vorderseite: Kopf des bärtigen Herakles nach rechts.
Rückseite: ΜΑΑ. Kopf eines bärtigen Satrapen mit Kyrbasia nach rechts. Die Schleife vorne kennzeichnet ihn als Keranos (Admiral des Großkönigs). **B. W.**

35 Unbekannter Satrap (Keranos) in Soloi, um 400–375 v. Chr.

Silber

Ø 19–23 mm, 10,42 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1873/160

Lit: Imhoof-Blumer (1901) 489 Nr. 10 Taf. 19,1; Levante (1993) Nr. 159, Taf. 5

Vorderseite: Kopf des bärtigen Herakles nach rechts. Doppelschlag.

Rückseite: ΣΟΛΕΩΝ (retrograd). Kopf eines bärtigen Satrapen mit Kyrbasia und Keranosschleife nach rechts. Die Schleife vorne kennzeichnet ihn als Keranos (Admiral des Großkönigs).

B. W.

36 Unbekannter Satrap in Mallos, 1. Hälfte 4. Jh. v. Chr.

Silber

Ø 19–22 mm, 10,17 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbecke (9677) erworben

Vorderseite: Kopf des bärtigen Herakles nach rechts.

Rückseite: MAA. Kopf eines bärtigen Satrapen mit Tiara und Diadem, das am Hinterkopf geknotet ist, nach rechts.

B. W.

37 Tiribazes in Soloi, um 387–380 v. Chr.

Silber

Ø 21–23 mm, 10,34 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbecke (7037) erworben

Lit: Levante (1986)

Vorderseite: Ahuramazda, die Rechte erhoben, in der Linken eine Blume.

Rückseite: [TRIBZW], links im Feld ΣΟ. Baal, nach links stehend mit Zepter und Adler auf der ausgestreckten rechten Hand. Dieser Münztyp wurde auch in den benachbarten Städten Issos, Mallos und Tarsos geprägt.

B. W.

38 Pharnabazos in Tarsos, ca. 380–375 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 10,79 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1873 mit der Sammlung Fox erworben

Lit: von Aulock (1966) 5928

Vorderseite: Baal nach links sitzend, unter dem Diphros ein Beizeichen.

Rückseite: FRNBZ – HLK (Pharnabazos auf Aramäisch). Kopf eines bärtigen Kriegers mit Helm nach links. Aufgrund der Namenslegende erscheint es möglich, dass hier Pharnabazos, in der Art eines griechischen Strategen, dargestellt ist. Ein Argument hierfür bietet auch der Vergleich mit der Silbermünze des Tarkuwama, der auf einer Münze als griechischer Himationsträger dargestellt ist. ^[ABB 40] Der Kopf wird auch als Ares gedeutet.

B. W.



34



35



36



37



38





39



40



41

39 Tarkuwama-Datames in Tarsos, 378–372 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 10,49 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1873 mit der Sammlung Fox erworben

Lit: vgl. Levante (1993) Nr. 289

Vorderseite: BLTRZ (Baaltars in aramäischer Schrift). Baal Tarsios nach rechts sitzend, unter dem Stuhl eine Stierprotome nach rechts, mit Ähre, Traube und Adlerzepter. Das Ganze umgeben von umlaufendem Schmuckband.

Rückseite: TRDMW (Tarkuwama in aramäischer Schrift). Der Satrap nach rechts sitzend, einen Pfeil prüfend, vor ihm ein Bogen, rechts oben im Feld die geflügelte Sonnenscheibe.

B. W.

40 Tarkuwama-Datames in Tarsos, 378–372 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 10,58 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Sammlung Imhoof-Blumer erworben

Lit: Meadows (2005) 357; von Aulock (1966) 5946

Vorderseite: BLTRZ (Baaltars in aramäischer Schrift).

Baal Tarsios nach rechts sitzend, mit Ähre, Traube und Adlerzepter, umgeben von umlaufendem Schmuckband.

Rückseite: ANA (neben Bein des links Stehenden), TRDMW (Tarkuwama in aramäischer Schrift vor rechts Stehenden).

Ana steht dem Satrapen Tarkuwama gegenüber, der im griechischen Habitus (vgl. etwa attische Grabreliefs der gleichen Zeit) auftritt.

B. W.

41 Tarkuwama-Datames in Tarsos, ca. 373/2–369/8 v. Chr.

Silber

Ø 22/21 mm, 10,58 g

Münster, Archäologisches Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität, M 2826

Lit: Moysey (1986) 7–61; de Callatay (1997) 93–127;

Wiesehöfer (2003) 173–185

Vorderseite: Nympha/Göttin in ¾ Frontalansicht.

Rückseite: Behelmter Kopf eines Bärtigen nach rechts.

In Tarsos prägte der persische Satrap Tarkuwama-Datames, wie schon sein Vorgänger Pharnabazos, Münzen. Auf Statere beider Satrapen ist auf der Vorderseite ein weiblicher Kopf in Frontalansicht abgebildet, der auf die von sizilischen Tetradrachmen Kimons bekannte Nympha Arethusa zurückgeht. Die Rückseite zeigt einen bärtigen Kopf mit attischem Helm. Die aramäische Beischrift, die bei dem vorliegenden Stück fast vollständig fehlt, benennt den Satrapen. Aus ihrer Position rechts des nach rechts gewandten Kopfes kann man aber erschließen, dass dort der Name des Tarkuwama-Datames stand.

Solche Statere wurden von beiden Satrapen in großer Zahl geprägt. Sie weisen im Detail zahlreiche Variationen auf. Die Wahl des Vorderseitenmotivs kann vielleicht mit der Zielgruppe der Statere erklärt werden: Möglicherweise war das Bild griechischen Söldnern, die mit diesem Geld für eine Ägyptenexpedition bezahlt werden sollten, aus sizilischen Engagements oder zumindest von anderen Silbernominalen, in denen die Nympha auch übernommen wurde, geläufig. Auch die Rückseite könnte Bezug nehmen auf die Söldner, zeigt sie doch Ares, das Bildnis eines griechischen Soldaten oder aber das Idealbild des Heerführers.

A. L.

42 Tarkuwama-Datames in Tarsos, 373/2–369/8 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 10,31 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbecke (5948) erworben

Lit: Levante (1986) 78–80

Vorderseite: Kopf einer Göttin, die eine Halskette trägt, in Vorderansicht.

Rückseite: TRDMW (Tarkuwama in aramäischer Schrift).

Kopf eines bärtigen Kriegers mit Helm nach links. Aufgrund der Namenslegende und der Tatsache, dass derselbe Satrap auf anderen Münzen in griechischem Habitus dargestellt ist, ist mit dem Kriegerkopf möglicherweise der Satrap selbst gemeint. **B. W.**



43 Mazaïos in Tarsos, ca. 361–333 v. Chr.

Silber

Ø 24 mm, 10,80 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1852/11315

Lit: Levante (1986) 107–111

Vorderseite: BLTRZ (Baaltars in aramäischer Schrift). Baal Tarsios nach links sitzend, mit Weintraube und Zepher. Unter dem Thron Kreis mit Kreuz.

Rückseite: MZDI (Mazaïos auf Aramäisch). Löwe springt einem niederbrechenden Hirsch von hinten auf den Rücken. **B. W.**



44 Mazaïos in Tarsos, ca. 361–333 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 10,53 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbecke (2686) erworben

Lit: Levante (1986) 100–106

Vorderseite: BLTRZ (Baaltars in aramäischer Schrift). Baal Tarsios nach links sitzend, davor Getreide, dahinter Adlerzepter.

Rückseite: MZDI (Mazaïos auf aramäisch). Löwe springt einem niederbrechenden Stier von hinten auf den Rücken. **B. W.**



45 Mazaïos in Tarsos, ca. 361–333 v. Chr.

Silber

Ø 22–24 mm, 10,49 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1875 mit der Sammlung des Grafen von Prokesch-Osten erworben

Lit: Levante (1986) 113–115

Vorderseite: BLTRZ (Baaltars in aramäischer Schrift). Baal Tarsios nach links sitzend, davor Getreide, dahinter Adlerzepter.

Rückseite: MZDI ZI'L BRNHRA („Mazaïos, Satrap von Transeuphrat und Kilikien“). Löwe springt einem niederbrechenden Stier auf den Rücken. Darunter in zwei Reihen Stadtmauer von Tarsos mit Türmen. Prüfhub. **B. W.**



46 Der Großkönig auf Silbermünze von Mallos, 4. Jh. v. Chr.

Silber

Ø 22 mm, 10,33 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1906 mit der Sammlung Löbbbecke (4061) erworben

Vorderseite: Der Großkönig mit Bogen und Lanze nach rechts eilend. Links im Feld Getreidekorn.

Rückseite: MAA. Herakles im Kampf mit dem nemeischen Löwen. Keule links im Feld. **B. W.**

47 Der Großkönig auf Silbermünze von Mallos (?), 4. Jh. v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 10,35 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Sammlung Imhoof-Blumer erworben

Vorderseite: Der Großkönig mit Lanze und Bogen nach rechts eilend.

Rückseite: Der Großkönig eilt nach rechts. In der ausgestreckten Rechten hält er einen Bogen. Mit der Linken ist er im Begriff, einen Pfeil aus dem Köcher zu ziehen. Die Vorderseite ist von der königlichen Münzprägung entlehnt, während auf der Rückseite eine neue Variante des Königs als Bogenschütze zu sehen ist. Da eine erklärende Münzlegende fehlt, erfolgt der Zuordnungsvorschlag nur aufgrund der Ähnlichkeit der Münzikonografie. **B. W.**

f. Unsichere regionale Zuordnungen:

Ist die geografische und chronologische Zuordnung der oben genannten Münzbeispiele möglich, so gibt es jedoch Münztypen, die aufgrund fehlender Münzlegenden und aussagekräftiger Münzfunde bislang in ihrer Zuordnung umstritten sind. Einige von ihnen, die wichtige Zeugnisse für die Perserherrschaft in Kleinasien bilden, sollen abschließend vorgestellt werden.

48 Persische Tetradrachme aus Kleinasien mit Athener Münzbild, 415–404 v. Chr.

Silber

Ø 24 mm, 16,45 g

Karlsruhe, Badisches Landesmuseum, Münzkabinett, 84/73

Lit: Göbl (1978) 197, Nr. 1906; 246, Nr. 3113, Taf. 95 u. 146; Weiser (1989) 267–296, Taf. 16, Nr. 6, Taf. 17, Nr. 6A

Vorderseite: Kopf der Athena mit attischem Helm nach rechts. Ihr Helm ist mit einer Volute und drei Olivenblättern geschmückt.

Rückseite: AΘE. Eule in Dreiviertelansicht nach rechts stehend, Kopf frontal. Links oben im Feld ein Olivenzweig und eine Mondsichel, rechts unten der bärtige Kopf des



persischen Großkönigs mit dreizackiger Kidaris. Diese Münze gleicht auf den ersten Blick völlig den in großen Zahlen überlieferten Eulenmünzen von Athen. Nur durch den winzigen Perserkopf auf der Rückseite erhält das seltene Stück – es sind nur vier Exemplare davon bekannt – seine numismatische und historische Bedeutung. Mit diesem Kopf ist der persische Großkönig Dareios II. (424–404 v. Chr.) gemeint. Das Tetradrachmon wurde während des Peloponnesischen Krieges (415–404 v. Chr.) in Kleinasien von einem persischen General geprägt und diente zur Bezahlung griechischer Söldner in attischer Währung. Solche Zahlungen werden in den schriftlichen Quellen erwähnt, nur war es bisher schwer, die dafür verwendeten Stücke zu identifizieren. Ein Vergleich mit den Münzen mit dem Königskopf wird es erleichtern, originale Eulenmünzen aus Athen von ihren persischen Nachahmungen zu unterscheiden, auch wenn diese nicht gekennzeichnet sind. **P.-H. M.**

49 Tetradrachme des Tissaphernes, um 400 v. Chr.

Silber. Tetradrachme

Ø 25 mm, 16,88 g

Karlsruhe, Badisches Landesmuseum, Münzkabinett, 91/308

Lit: Cahn (1989) 97–105, Nr. 1–2; Weiser (1989) 267–296

Vorderseite: Bärtiger Kopf des Satrapen Tissaphernes (455/445–395 v. Chr.) in persischer Tiara (Kyrbasia) nach rechts. Rückseite: Der persische Großkönig mit Bogen und Lanze im Knielauf nach rechts, die Darstellung in einem Quadratum Incusum.

Die Münzstätte für diese Tetradrachme wird im südwestlichen Kleinasien lokalisiert. Die Münze ist eine Variante der in der Literatur ‚King with Galley‘ genannten Gruppe. Im Gegensatz zu den anderen ebenfalls außerordentlich seltenen Prägungen dieser Serie fehlt hier allerdings die namensgebende Galeere hinter der Königsdarstellung sowie die Inschrift, die den Titel des Großkönigs in der Form ΒΑΣ, ΒΑΣΙΛΕ oder ΒΑΣΙΛΕΩΣ (Basileus = König) wieder-

gibt. Warum beide Elemente trotz des vorhandenen Platzes weggelassen wurden, ist ungeklärt. Dass es sich bei dem Dargestellten um einen persischen Satrapen handelt, ist durch seine Kopfbedeckung eindeutig. Leider ist sein Name nicht inschriftlich festgehalten. Die Forschung ist sich heute weitgehend einig, in dem Dargestellten Tissaphernes zu erkennen. Mit der schematischen und konventionellen Königsdarstellung der Rückseite dürfte Artaxerxes II. Mne-
mon (404– ca. 363 v. Chr.) gemeint sein.

P.-H. M.

50 Großkönig auf Münze mit Namen eines Pythagoras, um 400–vor 341/340 v. Chr.

Silber

Ø 23 mm, 14,85 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Sammlung Imhoof-Blumer erworben

Lit: Johnston (1967) 209f.: zum Pixodaros-Hort als Kriterium für den Terminus ante quem;
Gorys (2002) 244 Nr. 135

Vorderseite: ΠΥΘΑ–ΓΟ–Π–ΗΣ. Der persische Großkönig mit Bogen und Lanze im Knielaufscheema nach rechts. Durchbohrung mit Rücksicht auf Münzbild.

Rückseite: Ouales Incusum mit aufgerauter Innenfläche. In der Rückseite wurde eine Karte der Umgebung von Ephesos gesehen, diese Deutung ist aber umstritten, zumal die Zuordnung der Münze nach Ephesos wegen der Namensgleichheit mit einem Amtsträger auf ephesischen Münzen aufgrund der unterschiedlichen Zeitstellung kein Argument mehr ist. Es bleibt der einzige Münztyp, bei dem der persische Großkönig mit einer griechischen Münzlegende kombiniert erscheint.

B. W.

51 Großkönig und unbekannter karischer (?) Satrap als Reiter, 341–334 v. Chr.?

Silber

Ø 23 mm, 14,75 g

Berlin, Staatliche Museen, Münzkabinett, 1900 mit der Sammlung Imhoof-Blumer erworben

Lit: Konuk (2000) 171–183 Taf. 29–30; Gorys (2002) 244 Nr. 136; Meadows (2005) 171–183 Taf. 29–30

Vorderseite: Der persische Großkönig im Knielaufscheema nach rechts. Er hält einen Bogen, den er mit der Rechten zum Schuss zurückgespannt hat. Über der Schulter ist der Köcher mit Pfeilen sichtbar.

Rückseite: Satrap als Reiter mit Tiara zu Pferde im Galopp nach rechts, in seiner erhobenen rechten Hand ein Speer, im linken Feld ein bärtiger Kopf nach rechts.

Dieser Münztyp ist vor allem aus Funden in Karien bekannt, weshalb er mit den Hekatomniden in Verbindung gebracht wird. In dem so genannten Pixodaros-Hort, der vor 341 v. Chr. in die Erde gelangt ist, befanden sich ausschließlich Münzen dieses Typs ohne Beizeichen auf der Rückseite, woraus geschlossen wurde, die Münzen mit Bei-

zeichen seien erst später geprägt worden. Münzen dieses Typs sind in größeren Mengen geprägt worden, sodass kürzlich vorgeschlagen wurde, in ihnen das Produkt einer Münzstätte des Großkönigs zu sehen. Dem widerspricht aber das Bild des reitenden Satrapen, der für eine königliche Prägung sinnlos wäre. Die bekannten Funde in Karien geben zur Überlegung Anlass, die Münzen als eine zweite Serie der Hekatomniden zu deuten.

B. W.

LIT: Imhoof-Blumer (1901); Hill (1922); Mørkholm (1964); von Aulock (1966); Olcay/Mørkholm (1971); Troxell (1981); Levante (1986); Moyses (1986); Carradice (1987); Stronach (1989); Levante (1993); Price (1993); Cancik/Schneider (1996); Kurth und Sancisi-Weerdenburg (1996); Casabonne (2000); de Callatay (2000); Levante (2001); Gorys (2002); Wiesehöfer (2003); Kroll (2005); Meadows (2005); van den Boorn (o. J.)



48



49



50



51

Siegel

MIT DER SCHRIFTENTWICKLUNG in der zweiten Hälfte des 4. Jt. v. Chr. in Mesopotamien ging die Erfindung des Rollsiegels einher, das das ältere Stempelsiegel verdrängte. Das Rollsiegel ist eine zylindrische, längs durchbohrte Walze, in deren Außenseite Muster, Darstellungen, später Inschriftenlegenden geschnitten wurden.

Die so genannte Keilschrift – der Form der Schriftzeichen nach so benannt – wurde mit einem Griffel in feuchte Tontafeln gedrückt, der Text anschließend häufig mit dem Abrollen eines Siegels ‚unterschrieben‘. Bis ins 1. Jt. v. Chr. hinein praktizierte man fast ausschließlich diese Technik. Erst mit der Einführung der aramäischen Schrift und Sprache, die als ‚lingua franca‘ in der gesamten Alten Welt Verwendung fand und die mit Tinte auf Leder oder Papyrus geschrieben wurde, gewann das Stempelsiegel wieder an Beliebtheit. Nun wurden die Schriftstücke zu einer Rolle zusammengerollt, zugebunden und der Knoten mit dem Abdruck eines Stempelsiegels oder mit der Abrollung eines Rollsiegels versehen. Dementsprechend sind aus der Achämenidenzeit beide Siegeltypen bekannt: das Rollsiegel und das Stempelsiegel. Außer zur Bestätigung eines Dokumentes diente das Siegel – abgedrückt oder abgerollt auf Tonbatzen – auch als Sicherung von Gefäßen oder Türen. Meistens sind die gesiegelten Verschlüsse heute verloren, da sie ungebrannt waren und nach dem Aufbrechen der Tonsicherung weggeworfen wurden. Dennoch sind einige Siegelverschlüsse erhalten, da in Folge von Umstürzen oder Kriegen die Gebäude, in denen noch Ware lagerte, in Flammen aufgingen und die Tonverschlüsse gebrannt wurden. So fanden sich zahlreiche gesiegelte Tonsicherungen im Schatzhaus von Persepolis, das durch Alexander den Großen niedergebrannt wurde. In Persepolis sind es vor allem königliche Siegel, mit denen die Verwalter siegelten. Da es in allen Satrapien königliche Verwaltungszentren gab, verwundert es nicht, dass man königliche Tonbullen auch in Ägypten fand; wahrscheinlich stammen sie aus Memphis oder Theben, den persischen Garnisonsstädten.



a

Im Achämenidenreich waren Siegel in vielfältigen Stilen bekannt. Zum einen gibt es solche Siegel, die sich im Thema an den alten mesopotamischen Vorbildern orientieren, zum anderen kennt man Siegel, deren Stil dem der Reliefs von Persepolis entsprechen und die man zum Königshof-Stil zählt. Darüber hinaus existiert eine Gruppe von Siegeln, die im Stil griechisch beeinflusst ist. Man nimmt an, dass Letztere in Kleinasien hergestellt wurden, einem Gebiet, in dem eine Vermischung beider Kulturen in verschiedenen Bereichen zu finden ist.

Neben den königlichen Siegeln, die häufig mythische Darstellungen wie den Kampf des Königs gegen Mischwesen zeigen, sind vor allem die Themen Krieg und Jagd vertreten. Oft ist eine genaue Trennung der mythischen und der profanen Sphäre nicht zu ziehen, da in realen Kampfszenen eine Flügelsonne, das Symbol des achämenidischen Hauptgottes Ahuramazda, abgebildet wird. Diese Überschneidung erscheint nur in der heutigen Zeit ungewöhnlich; in der Antike waren beide Sphären eng miteinander verwoben. In der Gruppe der so genannten graeco-persischen Siegel aus Kleinasien kommen für den Orient neue Themen auf: Einzelpersonen und Genreszenen, die einen Eindruck des damaligen Lebens vermitteln.

E. R.

Stempelsiegel ^(a)

Karneol, opak graubraun verbrannt
H. 2,2 cm, B. 1,7 cm, T. 1 cm
Athen (Griechenland)

Berlin, Staatliche Museen, Antikensammlung, FG 186
Lit: Zwierlein-Diehl (1969) 85 Nr. 190; Boardman (1970) 434 VI,176; Zazoff (1983) 178 Anm. 77 Taf. 40,4; Nikulina (1994) Abb. 521; vgl. Henig (1994) 37 Nr. 60

Ein bärtiger Perser in Dreiviertelansicht, bekleidet mit Tiara, Hose und knielangem Mantel, lehnt sich lässig auf einen Stab, den er mit einer Hand unter die Achsel geschoben hat und dessen gebogenes Ende vor ihm auf der feinen Grundlinie ruht. ‚Graeco-persisch‘, um 400 v. Chr.

G. P.-H.

Rollsiegel ^(b)

Chalzedon
H. 4,9 cm, Dm. 2,25 cm
Borsippa

London, British Museum, ANE 89337
Lit: Curtis/Tallis (2005) 93 Nr. 72; Merillees (2005) Nr. 30

Die Szene besteht aus zwei Figurenpaaren. Rechts hält eine Person in einem mit Fransen besetzten Gewand eine Gerte in seiner rechten Hand, tritt mit einem Fuß auf das Bein eines fliehenden Stiers und fasst ihn bei den Hörnern. Links hat ein königlicher persischer Held in seiner rechten Hand ein kurzes Schwert und hält mit der anderen Hand einen Löwen an den Hinterbeinen, sodass dessen Kopf nach unten hängt. Das Bild wird unten von einer einfachen und am oberen Rand von einer doppelten Linie begrenzt. Diese Umrandung ist untypisch und ähnelt archaischen griechischen Schmucksteinen.

K. J.

Stempelsiegel ^(c)

Chalzedon, hell blaugrau mit weißen Flecken,
Rücken flach gewölbt

H. 1,9 cm, B. 2,6 cm, T. 0,7 cm
Sparta, Peloponnes/Griechenland

Berlin, Staatliche Museen, Antikensammlung, FG 188
Lit: Zwierlein-Diehl (1969) 189 Nr. 203; Boardman (1970) 431, VI,34 bzw. Taf. 840–842 (vgl.); Nikulina (1994) Abb. 296 bzw. 294f. (vgl.); vgl. Zazoff (1983) Taf. 39,3

Ein gehörnter Löwengreif mit aufgerissenem Maul, Sichel-
flügel und erhobenem Schwanz schreitet auf Löwentatzen
vorn und Adlerklauen hinten. Feine gebogene Grundlinie.
Achämenidischer ‚Hofstil‘, 450–400 v. Chr.

G. P.-H.



Tonbulle ^(d)

Gebannter Ton
B. 2,2 cm, L. 2,5 cm

Ur, Südmesopotamien
London, British Museum, ANE 1932-10-8, 198
Lit: Collon (1996) 69 Fig. 3, Taf. 13c; Curtis/Tallis (2005) 192 Nr. 297

Der Siegelabdruck eines kegelförmigen Stempels zeigt
den persischen Helden, der die gefiederten Kronen von
zwei Sphingen mit Köpfen des Gottes Bes packt.

K. J.

b

d



Literatur

- Abdi (2002)** | Abdi, K., Notes on the Iranianization of Bes in the Achaemenid Empire, in: *Ars Orientalis* XXXII (2002) 133–162
- Abka'i-Khavari (1988)** | Abka'i-Khavari, M., Die achämenidischen Metallschalen, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 21 (1988) 91–137
- Adachi (1997)** | Adachi, T., The Fine Carinated Bowl in the Iron Age, in: *Bulletin of the Ancient Orient Museum* 18 (1997) 41–55
- Afhami/Gambke (2005)** | Afhami, K./W. Gambke, www.persepolis3D.com
- Ägypten – Griechenland – Rom (2005)** | Ägypten – Griechenland – Rom. Abwehr und Berührung, Städtisches Kunstinstitut, Frankfurt/Main 2005
- Ahn (1992)** | Ahn, G., Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran, in: *Acta Iranica* 31, Leiden/Louvain 1992
- Akkermans (1991)** | Akkermans, P., *Archeologie van het Nabije Oosten*, Amsterdam 1991
- Albertz (2001)** | Albertz, R., Die Exilszeit. 6. Jahrhundert v. Chr., *Biblische Enzyklopädie* 7, Stuttgart 2001
- Allen (2005)** | Allen, L., *The Persian Empire*, London/Chicago 2005
- von Aulock (1966)** | von Aulock, H., *Sylloge Nummorum Graecorum*. Sammlung v. Aulock. Kilikien, Berlin 1966
- Ausst.-Kat. Bochum (2004)** | *Persiens antike Pracht. Bergbau – Handwerk – Archäologie*. Ausstellungskatalog Deutsches Bergbau-Museum Bochum, Bochum 2004
- Baker (2004)** | Baker, H., The Archive of the Nappahu Family, *Archiv für Orientforschung*, Beiheft 30, Wien 2004
- Barag (1975)** | Barag, D. P., Rod-Formed-Kohl Tubes of the Mid-First-Millennium B. C., in: *Journal of Glass Studies* 17 (1975) 23–36
- Barnett (1957)** | Barnett, R. D., Persepolis, in: *Iraq* 19 (1957) 55–57
- Beazley (1963)** | Beazley, J. D., *Attic Red-figure Vase Painters*, Oxford ²1963
- Berger (1975)** | Berger, P.-R., Der Kyros-Zylinder mit dem Zusatzfragment BIN II Nr. 32 und die akkadischen Personennamen im Danielbuch, in: *Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie* 64 (1975) 192–234
- Berges (1997)** | Berges, D., Die Tonsiegel aus dem Karthagischen Tempelarchiv, in: *Rakob, F. (Hrsg.): Karthago II*, Mainz 1997
- Bittner (1985)** | Bittner, S., *Tracht und Bewaffnung des persischen Heeres*, München 1985
- Blakely/Horton (1986)** | Blakely, J. A./F. L. Horton Jr., South Palestinian Bes Vessels of the Persian Period, in: *Levant* 18 (1986) 111–119
- Bleibtreu (1981)** | Bleibtreu, E. (Hrsg.), *Rollsiegel aus dem Vorderen Orient. Zur Steinschneidekunst zwischen etwa 3200 und 400 v. Chr. nach Beständen in Wien und Graz*, Wien 1981
- Boardman (1970)** | Boardman J., *Greek Gems and Finger Rings*, London 1970
- Boardman (1970a)** | Boardman, J., *Pyramidal Stamp Seals in the Persian Empire*, in: *Iran* 8 (1970) 19–45
- Boardman (1988)** | Boardman, J. (Hrsg.), *The Cambridge Ancient History* Bd. IV, Tafelteil, Cambridge 1988
- Boardman (2000)** | Boardman, J., *Persia and the West*, London 2000
- Boardman (2003)** | Boardman, J., Die Perser und der Westen. Eine archäologische Untersuchung zur Entwicklung der achämenidischen Kunst, *Kulturgeschichte der Antiken Welt* 96, Mainz 2003
- Böhr (1984)** | Böhr, E., *Corpus Vasorum Antiquorum*. Deutschland Bd. 52 = Tübingen Bd. 4, München 1984
- van den Boorn (o. J.)** | van den Boorn, G. P. F., *Oud Iran. Pre-Islamitische kunst en voorwerpen in het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden*, Zutphen o. J.
- Borger (1975)** | Borger, R. u. a., *Die Welt des Alten Orients. Keilschrift – Grabungen – Gelehrte*. Handbuch und Katalog zur Ausstellung „Zum 200. Geburtstag Georg Friedrich Grotefends, 9. Juni 1775–15. Dezember 1853“, Göttingen ²1975
- Borger (1975–1978)** | Borger, R., Die Entzifferungsgeschichte der altpersischen Keilschrift nach Grotefends ersten Erfolgen, in: *Persica* 7 (1975–1978) 6–19
- Borger (1984)** | Borger, R., Der Kyros-Zylinder, in: *Kaiser, O. u. a. (Hrsg.), Texte aus der Umwelt des Alten Testaments*, Bd. I/4, Gütersloh 1984, 407–410
- Born (2005)** | Born, H./D. Schwemer/E. Völling, Die Schrift der Väter. Eine achämenidische Bronzeschale mit sumerischer Inschrift, in: *Das Altertum* 50 (2005) 181–196
- Born (2006)** | Born, H./E. Völling, Gold im Alten Orient, in: *Sinn, U. (Hrsg.), Nachrichten aus dem Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg*, Reihe A, Antikensammlung Bd. 6, Würzburg 2006
- Bothmer (1960)** | Bothmer, B. V. u. a., *Egyptian Sculpture of the Late Period. 700 B. C. to A. D. 100*, *Ausstellungskatalog The Brooklyn Museum*, New York 1960
- Boucharlat (1979)** | Boucharlat, R./A. Labrousse, Le palais d'Artaxerxès II sur la rive droite du Chaour à Suse, in: *Cahiers de la Délégation Archéologique Française en Iran* 10 (1979) 19–136
- Boucharlat (1997)** | Boucharlat, R., Susa under Achaemenid Rule, in: *Curtis, John (Hrsg.), Mesopotamia and Iran in the Persian Period: Conquest and Imperialism 539–331 B. C.*, London 1997, 54–67
- Bovon (1963)** | Bovon, A., Les représentations des guerriers perses et la notion de barbare dans la première moitié du Ve siècle, in: *Bulletin de correspondance Hellénique* 87 (1963) 579–602
- Bowman (1970)** | Bowman, R. A., *Aramaic Ritual Texts from Persepolis*, *Oriental Institute Publications* 91, Chicago 1970

- Braun-Holzinger (1984)** | Braun-Holzinger, E. A., Figürliche Bronzen aus Mesopotamien, München 1984
- Breciani (1959)** | Breciani, E., Alcuni nuovi monumenti de epoca persiana, in: *Annales des service des antiquités de l’Égypte* 55 (1959) 267–274
- Briant (1996)** | Briant, P., *Histoire de l’empire Perse. De Cyrus à Alexandre*, Paris, Fayard 1996
- Briant (1998)** | Briant, P., Droaphernès et la statue de Sardes, in: Brosius, M./A. Kuhrt (Hrsg.), *Studies in Persian History: Essays in Memory of David M. Lewis*, Achaemenid History XI (1998) 205–226
- Briant (2000)** | Briant, P., Inscriptions multilingues d’époque achéménide: le texte et l’image, in: Valbelle, D./J. Leclant (Hrsg.), *Le décret de Memphis: Actes du colloque de la Fondation Singer-Polignac*, Paris 2000, 91–115
- Briant (2002)** | Briant, P., From Cyrus to Alexander. A History of the Persian Empire, Winona Lake 2002
- Briant (2005)** | Briant, P./R. Boucharlat (Hrsg.), *L’archéologie de l’empire achéménide: nouvelles recherches*, Persika 6, Paris 2005
- Brisson (1590)** | Brisson, B., *De regio persarum principatu libri tres*, Paris 1590
- Brosius (1996)** | Brosius, M., *Women in Ancient Persia (559–330 BC)*, Oxford Classical Monographs, Oxford 1996, Neudruck 1998, 2002
- Brosius (2000)** | Brosius, M., *The Persian Empire from Cyrus II to Artaxerxes I*, London 2000
- Brosius (im Druck)** | Brosius, M., *Women in Pre-Islamic Persia* (Encyclopaedia Iranica)
- Brosius (in Vorbereitung)** | Brosius, M., *The Royal Audience Scene Reconsidered*, in: Curtis, J./St. J. Simpson (Hrsg.): *The World of Achaemenid Persia*, London
- Burkard (1994)** | Burkard, G., *Medizin und Politik: Altägyptische Heilkunst am persischen Königshof*, in: *Studien zur altägyptischen Kultur* 21 (1994) 35–57
- Burn (1984)** | Burn, A. R., *Persia and the Greeks. The Defence of the West 546–478 BC*, London ²1984
- Burow (1986)** | Burow, J., *Corpus Vasorum Antiquorum. Deutschland Bd. 54 = Tübingen Bd. 5*, München 1986
- Büsing-Kolbe (1977)** | Büsing-Kolbe, A., *Corpus Vasorum Antiquorum. Deutschland Bd. 42 = Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum Bd. 1*, München 1977
- Byvanck/van Ufford (1957)** | Byvanck, L./Q. van Ufford, *Bulletin Antieke Beschaving* 32 (1957)
- Cahill/Kroll (2005)** | Cahill, N./J. H. Kroll, *New Archaic Coin Finds at Sardis*, in: *American Journal of Archaeology* 109 (2005) 589–619
- de Callatay (2000)** | de Callatay, F., *Les monnaies ciliens du premier quart du IVe s. av. J.-C.*, in: Casabonne, O. (Hrsg.), *Mécanismes et innovations monétaires dans l’Anatolie Achéménide: numismatique et histoire. Actes de la table ronde internationale d’Istanbul*, 22–23 mai 1997, *Varia Anatolica* XII, Paris 2000, 93–127
- Calmeyer (1988)** | Calmeyer, P., *Zur Genese altiranischer Motive. X. Die elamische Tracht*, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 21 (1988) 27–51
- Calmeyer (1993)** | Calmeyer, P., *Die Gefäße der Tributbringer auf den Gabenbringer-Reliefs in Persepolis*, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 26 (1993) 147–160
- Cancik/Schneider (1996)** | Cancik H./H. Schneider (Hrsg.), *Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike*, Bd. 1, Stuttgart/Weimar 1996
- Carradice (1987)** | Carradice, I., *The ‚Regal‘ Coinage of the Persian Empire*, in: Carradice, I. (Hrsg.), *Coinage and Administration in the Athenian and Persian Empires. The Ninth Oxford Symposium in Coinage and Monetary History*, Oxford 1987, 73–95
- Casabonne (2000)** | Casabonne, O. (Hrsg.), *Mécanismes et innovations monétaires dans l’Anatolie Achéménide: numismatique et histoire. Actes de la table ronde internationale d’Istanbul*, 22–23 mai 1997, *Varia Anatolica* XII, Paris 2000
- Caubet (1994)** | Caubet A. (Hrsg.), *La cité royale de Suse*, Paris 1994
- Charvat (1980)** | Charvat, P., *The Bes Jug*, in: *Zeitschrift für Ägyptologische Sprache und Altertumskunde* 107 (1980) 46–52
- Christie’s (1999)** | Christie’s Auktionskatalog South Kensington, London, 20.10.1999
- Collon (1987)** | Collon, D., *First Impressions. Cylinder Seals in Ancient Near East*, London 1987
- Collon (1996)** | Collon, D., *A Hoard of Sealings from Ur*, in: Boussac, M.F./A. Invernizzi (Hrsg.), *Archives et sceaux du monde Hellénistique*, *Bulletin de correspondance Hellénique*, Suppl. 29 (1996) 65–84
- Culican (1975)** | Culican, W., *Syro-Achaemenian Ampullae*, in: *Iranica Antiqua* 11 (1975) 100–112
- Curtis (1977)** | Curtis, J., *Franks and the Oxus Treasure*, in: Caygill, M./J. Cherry/A. W. Franks, *Nineteenth-Century Collecting and the British Museum*, London 1977, 231–249
- Curtis (1997)** | Curtis, J. (Hrsg.), *Mesopotamia and Iran in the Persian Period: Conquest and Imperialism 539–331 B. C.*, London 1997
- Curtis (2000)** | Curtis, J., *Ancient Persia*, London ²2000
- Curtis (2005)** | Curtis, V.S./S. Stewart (Hrsg.), *Birth of the Persian Empire*, London 2005
- Curtis/Searight/Cowell (2003)** | Curtis, J./A. Searight/M. R. Cowell, *The Gold Plaques of the Oxus Treasure: Manufacture, Decoration and Meaning*, in: Potts, T./M. Roaf/D. Stein (Hrsg.), *Culture through Objects. Ancient Near Eastern Studies in Honour of P. R. S. Moorey*, Oxford 2003, 219–247
- Curtis/Tallis (2005)** | Curtis, J./N. Tallis (Hrsg.), *Forgotten Empire. The World of Ancient Persia*, Ausstellungskatalog London 2005
- Dalton (1964)** | Dalton, O. M., *The Treasure of the Oxus with Other Examples of Early Oriental Metal-Work*, London ³1964
- Davis (2003)** | Davis, R., *Greece IX: Greek and Persian Romances*, in: *Encyclopedia Iranica* XI, London 2003
- Debord (1999)** | Debord, P., *L’Asie Mineure au IV^e siècle (412–323 a. C.)*, Bordeaux 1999
- Dehn (1996)** | Dehn, R., *Ein Fürstengrab der späten Hallstattzeit von Ihringen. Trésor Celtes et Gaulois. Le Rhin supérieur entre 800 et 50 avant J.-C.*, Ausstellungskatalog Colmar 1996, 112–117

- Deppert-Lippitz (1985)** | Deppert-Lippitz, B., Griechischer Goldschmuck, Mainz 1985
- Doblhofer (1990)** | Doblhofer, E., Zeichen und Wunder. Geschichte und Entzifferung verschollener Schriften und Sprachen, Wien 1990, 93–130
- Eichler (1974)** | Eichler, F., Corpus Vasorum Antiquorum Wien Bd. 3, Wien 1974
- Ewigleben (2001)** | Ewigleben, C., in: Kaufmann, S., Kaiserdom und Domschatz, Mainz 2001
- Farkas (1974)** | Farkas, A., Achaemenid Sculpture, Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul 33 (1974)
- Franks (1997)** | Franks, W., Nineteenth-Century Collecting and the British Museum, London 1997
- Frei (1996)** | Frei, P./K. Koch, Reichsidee und Reichsorganisation im Perserreich, Orbis Biblicus et Orientalis 55, Fribourg/Göttingen 1996
- Gagošidze (2000)** | Gagošidze, J., Neuer archäologischer Befund im Bezirk Kareli, Šida Kartli, in: Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan 32 (2000) 51–58
- Gambaschidze (2001)** | Gambaschidze, I./A. Hauptmann/R. Slotta/Ü. Yalçın, Georgien. Schätze aus dem Land des Goldenen Vlies, Bochum 2001
- Gerstenberger (2005)** | Gerstenberger, E. S., Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert v. Chr., Biblische Enzyklopädie 8, Stuttgart 2005
- Ghirshman (1954)** | Ghirshman, R., Village perse-achéménide. Mémoires de la mission archéologique en Iran 36, Paris 1954
- Ghirshman (1964)** | Ghirshman, R., The Arts of Ancient Iran, from Its Origins to the Time of Alexander the Great, London 1964
- Goossens (1960)** | Goossens, G., Relief du Palais de Persépolis, in: Bulletin des Musées Royaux d'Art et d'Histoire XXXII (1960) 66–70
- Gorys (2002)** | Gorys, A., Münzen im Zeichen des Herrschers: von Dareios I. bis Philipp II., in: Heilmeyer, W.-D. (Hrsg.), Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit, Berlin 2002, 241–246
- Grabbe (2004)** | Grabbe, L. L., Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004
- Greifenhagen (1962)** | Greifenhagen, A., Corpus Vasorum Antiquorum. Deutschland Bd. 22 = Berlin Bd. 3, München 1962
- Greifenhagen (1970/1975)** | Greifenhagen, A., Schmuckarbeiten in Edelmetall, Berlin 1970/1975
- Griffith (1987)** | Griffith, A., Democedes at Croton: A Greek Doctor at the Court of Darius, in: Sancisi-Weerdenburg, H./A. Kuhrt (Hrsg.), Achaemenid History, II. The Greek Sources, Leiden 1987, 37–51
- Gunter (1992)** | Gunter, A. C./P. Jett, Ancient Iranian Metalwork in the Arthur Sackler Gallery and the Freer Gallery of Art, Washington D. C. 1992, 64–73
- Haerincx (1980)** | Haerincx, E., Twin-spouted Vessels and their Distribution in the Near East from the Achaemenian to the Sasanian Periods, Iran, in: Journal of the British Institute of Persian Studies 18 (1980) 43–54
- Haerincx (1997)** | Haerincx, E., Babylonia under Achaemenid Rule, in: Curtis, J. (Hrsg.), Mesopotamia and Iran in the Persian Period: Conquest and Imperialism 539–331 BC – Proceedings of a Seminar in Memory of Vladimir G. Lukonin, London 1997, 26–34
- Hafner (1951)** | Hafner, G., Corpus Vasorum Antiquorum. Deutschland Bd. 7 = Karlsruhe Bd. 1, München 1951
- Hall (1989)** | Hall, E., Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989
- Hallock (1969)** | Hallock, R. T., Persepolis Fortification Tablets, Oriental Institute Publications 92, Chicago 1969
- Hampe (1971)** | Hampe R. u. a., Katalog der Sammlung antiker Kleinkunst des Archäologischen Instituts der Universität Heidelberg, Band II. Neuerwerbungen 1957–1970, o. O. 1971
- Harmatta (1974)** | Harmatta, Janos, Les modèles littéraires de l'édit babylonien de Cyrus, in: Commémoration Cyrus, Bd. I. Acta Iranica 1, Leiden 1974, 29–44
- Harper/Aruz/Tallon (1992)** | Harper, P. O./J. Aruz/F. Tallon (Hrsg.), The Royal City of Susa. Ancient Near Eastern Treasures in the Louvre, New York 1992
- Herodot** | Herodot, Historien, übersetzt von Walter Marg, München 1991
- Hill (1922)** | Hill, G. F., Catalogue of the Greek Coins of Arabia, Mesopotamia and Persia, London 1922
- Hoffmann (1979)** | Hoffmann, H., in: Hornbostel, W. u. a., Zur Kunst der Antike. Schätze aus norddeutschem Privatbesitz, Ausstellungskatalog Hamburg 1979
- Hoffmann/v. Claer (1968)** | Hoffmann, H./V. v. Claer, Antiker Gold- und Silberschmuck, Hamburg 1968
- Hofstetter (1978)** | Hofstetter, J., Die Griechen in Persien. Prosopographie der Griechen im Persischen Reich vor Alexander, Berlin 1978
- Hölscher (1973)** | Hölscher, T., Griechische Historienbilder des 5. und 4. Jhs. v. Chr., Würzburg 1973
- Hölscher (1974)** | Hölscher, T., Ein Kelchkrauer mit Perserkampf, in: Antike Kunst 17 (1974) 78–85
- Hölscher (1981)** | Hölscher, F., Corpus Vasorum Antiquorum. Deutschland Bd. 46 = Würzburg Bd. 2, München 1981
- Hölscher (1986)** | Hölscher, T., Die Gegenspieler der Griechen, in: Antikenmuseum des Archäologischen Instituts der Universität Heidelberg. Kleinkunst. Ausgewählt und beschrieben aus Anlass der 600-Jahr-Feier der Universität (1986) 14 ff.
- Holzberg (1995)** | Holzberg, N., Historie als Fiktion – Fiktion als Historie. Zum Umgang mit der Geschichte im griechischen Roman, in: Festschrift für Hatto Schmitt, Leipzig 1995, 93–101
- Hommel (1991)** | Hommel, P., Antike Kleinkunst aus der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität Frankfurt, Frankfurt a. M. 1991
- Hornbostel (1977)** | Hornbostel, W. u. a., Kunst der Antike. Schätze aus norddeutschem Privatbesitz, Ausstellungskatalog Hamburg 1977
- Howes Smith (1986)** | Howes Smith, P. H. G., A Study of 9th–7th Century Metal Bowls from Western Asia, in: Iranica Antiqua 21 (1986) 1–88

- Hrouda (1965)** | Hrouda, B., Die Kulturgeschichte des assyrischen Flachbildes, Bonn 1965
- Huyse (2005)** | Huyse, P., La Perse antique, Paris 2005
- Imhoof-Blumer (1901)** | Imhoof-Blumer, F., Kleinasiatische Münzen II, Wien 1901
- Jacobs (1994)** | Jacobs, B., Rüstung und Bekleidung zur Achämenidenzeit, in: *Iranica Antiqua* 29 (1994) 123–167
- Jacobs (2001)** | Jacobs, B., Kultbilder und Gottesvorstellung bei den Persern – Zu Herodot, *Historiae* 1.131 und Clemens Alexandrinus, *Protrepticus* 5.65.3, in: Sancisi-Weerdenburg, H. u. a. (Hrsg.), *Achaemenid Anatolia – Proceedings of the First International Symposium on Anatolia in the Achaemenid Period*, Bandırma 15.–18. August 1997, Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul 92 (2001) 83–90
- Jacobs (2002)** | Jacobs, B., Achämenidische Kunst – Kunst im Achämenidenreich. Zur Rolle der achämenidischen Großplastik als Mittel der herrscherlichen Selbstdarstellung und der Verbreitung politischer Botschaften im Reich, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan* 34 (2002) 345–395
- Jacoby (1923/1957)** | Jacoby, F., Fragmente der griechischen Historiker (= FGrH) Berlin 1923/Leiden 1957
- Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz (1986)** | Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 3, 25 Jahre in Berlin, Sammeln – Forschen – Bilden, Berlin 1986
- Kalter (1987)** | Kalter, J., Linden-Museum Stuttgart. Abteilungsleiter Islamischer Orient, Stuttgart 1987
- Karageorghis (2004)** | Karageorghis, V./I. Taifacos (Hrsg.), *The World of Herodotus*, Nicosia 2004
- Kat. Schaffhausen (1992)** | Idole, Masken, Menschen. Frühe Kulturen – Alte und Neue Welt. Sammlung Ebnöther, Museum zu Allerheiligen. Schaffhausen 1992
- Kawase (1982)** | Kawase, T., Female Workers Under the Early Haxamaniš-Dynasty, in: *Machikane-yama Ronso* 16 (1982) 27–52
- Kawase (1984)** | Kawase, T., Female Workers 'pašap' in the Persepolis Royal Economy, in: *Acta Sumerologica* 6 (1984) 19–31
- Kellens (1991)** | Kellens, J., Questions préalables, in: Kellens, J. (Hrsg.), *La religion iranienne à l'époque achéménide – Actes du Colloque de Liège* 11 décembre 1987, in: *Iranica Antiqua – Supplément* 5 (1991) 81–86
- Kellens (2001)** | Kellens, J., Zoroastre dans l'histoire ou dans le mythe? À propos du dernier livre de Gherardo Gnoli, in: *Journal Asiatique* 289 (2001) 171–184
- Kent (1953)** | Kent, R. G., *Old Persian. Grammar. Texts. Lexicon*, New Haven, 1953
- Kipiani (2000)** | Kipiani, G., Up'liscs' ixis kidovani samarxis inventari (katalogi da senisvnevi) in: *Ark'eologiuri Jurnal* 1 (2000) 4–95
- Klengel-Brandt (1990)** | Klengel-Brandt, E., Kleinfunde aus Deve Hüyük bei Karkamisch im Vorderasiatischen Museum Berlin, in: Matthiae, P./M. van Loon/H. Weiss (Hrsg.), *Resurrecting the Past. A Joint to Adnan Bounni*, Istanbul 1990, 133ff.
- Klinkott (2005)** | Klinkott, H., Der Satrap. Ein achämenidischer Amtsträger und seine Handlungsspielräume, Frankfurt a. M. 2005
- Knauer (1987)** | Knauer, E. R., A Red-Figure Kylix by the Foundry Painter: Observations on a Greek Realist, in: *Indiana University Art Museum, Occasional Papers* 1987
- Knauß (1999)** | Knauß, F., Bocksdämon und Perserin. Untersuchungen zur Ikonographie und Chronologie der späten greco-persischen Kunst, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan* 31 (1999) 161–189
- Knauß (2006)** | Knauß, F., Ancient Persia and the Caucasus, in: *Iranica Antiqua* 41 (2006) 79–118
- Knudsen (1991)** | Knudsen, S. E./K. T. Luckner, Ein graeco-persisches Rhyton im Toledo Museum of Art, in: *Antike Welt* 22 (1991) 115–118
- Koch (1977)** | Koch, H., Die religiösen Verhältnisse der Dareioszeit – Untersuchungen an Hand der elamischen Persepolistafelchen, *Göttinger Orientforschungen – III. Reihe: Iranica* 4, Wiesbaden 1977
- Koch (1992)** | Koch, H., Es kündigt Dareios der König ... Vom Leben im persischen Großreich, Mainz 1992
- Kopcke (1964)** | Kopcke, G., Golddekorierte attische Schwarzfirniskeramik des vierten Jahrhunderts v. Chr., in: *Athener Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts* 79 (1964) 22–84
- Kratz (2002)** | Kratz, R. G. (Hrsg.), Religion und Religionskontakte im Zeitalter der Achämeniden, Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie 22, Gütersloh 2002
- Krefter (1971)** | Krefter, F., *Persepolis Rekonstruktionen*, Berlin 1971
- Krumme (1989)** | Krumme, M., *Kunst und Archäologie. Die Sammlung Brommer*, Berlin 1989
- Kuhr (1983)** | Kuhr, A., The Cyrus Cylinder and Achaemenid Imperial Policy, in: *Journal for the Study of the Old Testament* 25 (1983) 83–97
- Kuhr (1998)** | Kuhr, A., *The Ancient Near East II*, London/New York 1998
- Kunkel/Haas (1986)** | Kunkel, W./V. Haas, Ein orichalkeisches Minengewicht aus Trapezunt. Ein Beitrag zur Geltung der persischen Goldwährung an der pontischen Küste, *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 19 (1986) 151–161
- Kyrieleis (1969)** | Kyrieleis, H., Throne und Klinsen. Studien zur Formengeschichte altorientalischer Sitz- und Liegemöbel vorhellenistischer Zeit. *Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts*, Erg.-Bd. 24 (1969)
- Lanfranchi (2003)** | Lanfranchi, G. B./M. Roaf/R. Rollinger, *Continuity of Empire(?). Assyria, Media, Persia*, Padua 2003
- Langlotz (1932)** | Langlotz, E., *Martin von Wagner-Museum der Universität Würzburg. Griechische Vasen*, München 1932
- Lebram (1984)** | Lebram, J.-Chr., *Das Buch Daniel*, Zürcher Bibelkommentare AT 23, Zürich 1984
- Lecoq (1997)** | Lecoq, P., *Les inscriptions de la Perse Achéménide. Traduit du vieux Perse, de l'Élamite, du Babylonien et de l'Araméen, présenté et annoté*, Paris 1997

- Lefebvre (1923/24)** | Lefebvre, G., *Le tombeau de Petosiris*, Le Caire: Imprimerie de L' Institut Français D'Archéologie Orientale III, Kairo 1923/24
- Lehmann (1996)** | Lehmann, G., *Untersuchungen zur späten Eisenzeit in Syrien und Libanon*, Münster 1996
- Levante (1986)** | Levante, E., *Sylloge Nummorum Graecorum*. Switzerland 1, Cilicia, Bern 1986
- Levante (1993)** | Levante, E., *Sylloge Nummorum Graecorum*. France 2. Bibliothèque Nationale. Cilicie, Paris 1993
- Levante (2001)** | Levante, E., *Sylloge Nummorum Graecorum*. France 5. Bibliothèque Nationale. Mysie, Zürich 2001
- Lewis (1990)** | Lewis, D., *Brissonius. De regio persarum principatu libri tres (1590)* in: Sancisi-Weerdenburg, H./J.W. Druvers, *Achaemenid History V. The Roots of Europaen Tradition*, Leiden 1990, 67–78
- Lindemeyer/Martin (1993)** | Lindemeyer, E./L. Martin, *Uruk: Kleinfunde III. Ausgrabungen in Uruk-Warka*, *Endberichte* 9, Mainz 1993
- Lordkipanidze (1995)** | Lordkipanidze, O., Vani. Ein antikes religiöses Zentrum im Land des goldenen Vlieses (Kholchis), in: *Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums* 42 (1995) 353–401
- Lullies (1972)** | Lullies, R., *Corpus Vasorum Antiquorum Deutschland Bd. 35 = Kassel Bd. 1*, München 1972
- Luschey (1939)** | Luschey, H., *Die Phiale, Bleichetrode* 1939
- Luschey (1968)** | Luschey, H., *Studien zu dem Darius-Relief von Bisutun*, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 1 (1968) 63–94
- Maaß (1979)** | Maaß, M., *Amtliche Berichte der Staatlichen Sammlungen: Glyptothek und Antikensammlungen – Fundstücke aus Metall*, in: *Münchener Jahrbuch für bildende Kunst* 30 (1979) 211–214
- Maaß (1985)** | Maaß, M., *Wege zur Klassik. Führer durch die Antikenabteilung des Badischen Landesmuseums*, Karlsruhe 1985
- Mahboubian (1997)** | Mahboubian, H., *Art of ancient Iran. Copper and Bronze*. The Houshang Mahboubian Family Collection, London 1997
- Masov (2002)** | Masov, R./S. Bobomulloev, *Treasures of Ancient Bactria*, Miho Museum 2002
- Meadows (2005)** | Meadows, A. R., *The Administration of the Achaemenid Empire*, in: Curtis, J./N. Tallis, *Forgotten Empire. The World of Ancient Persia*. Ausstellungskatalog London 2005, 181–188
- Meinhold (1983)** | Meinhold, A., *Das Buch Esther*, *Zürcher Bibelkommentare AT 13*, Zürich 1983
- Merrillees (2005)** | Merrillees, P. H., *Catalogue of the Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals VI.: Pre-Achaemenid Periods*, London 2005
- Messerschmidt (1908)** | Messerschmidt, L., *Eine altpersische Bronze*, in: *Amtliche Berichte aus den königlichen Kunstsammlungen XXX*, 6, Berlin 1908, 164ff.
- Metzler (2004)** | Metzler, D., *Kleine Schriften zur Geschichte und Religion des Altertums und deren Nachleben*, Münster 2004
- Miller (1993)** | Miller, M. C., *Adoption and Adaptation of Achaemenid Metalware Forms in Attic-Black-Gloss Ware of the Fifth Century*, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 26 (1993) 109–146
- Miller (1997)** | Miller, M. C., *Athens and Persia in the Fifth Century BC. A Study in Cultural Receptivity*, Cambridge 1997
- Miller (2002)** | Miller, M. C., *Greece II. Graeco-Persian Cultural Relations*, in: *Encyclopaedia Iranica* (2002) 312f.
- Mitchell (1989)** | Mitchell, T. C., *Der Oxus-Schatz aus dem British Museum London*, *Ausstellungskatalog* Zürich 1989
- Moorey (1975)** | P. R. S. Moorey, *Ancient Iran*, Oxford 1975
- Moorey (1980)** | Moorey, P. R. S., *Cemeteries of the First Millennium B. C. at Deve Hüyük, near Carchemish, salvaged by T.E. Lawrence and C.L. Woolley in 1913*, *BAR International Series* 87, Oxford 1980
- Moortgat (1988)** | Moortgat, A., *Vorderasiatische Rollsiegel*, Berlin 1988
- Mørkholm (1964)** | Mørkholm, O., *Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland*. Sammlung von Aulock. Lykien, Berlin 1964
- Moysey (1986)** | Moysey, R. A., *The Silver Stater Issues of Pharnabazos and Datames from the Mint of Tarsus in Cilicia*, in: *Museum Notes. American Numismatic Society* 31 (1986) 7–61
- Muscarella (1990)** | O. W. Muscarella, *Excavated and Unexcavated Achaemenid Art*, in: D. Schmandt-Besserat (Hrsg.), *Ancient Persia: The Art of an Empire*, Malibu (1990)
- Nagel (1989)** | Nagel, W./B. Jacobs, *Königsgötter und Sonnengottheit bei altiranischen Dynastien*, in: *Iranica Antiqua* 24 (1989) 337–389
- Negahban (1996)** | Negahban, E. O., *Marlik. The Complete Excavation Report*, Philadelphia 1996
- Nielsen (1994)** | Nielsen, I., *Hellenistic Palaces. Tradition and Renewal*, Aarhus 1994
- Nielsen (2001)** | Nielsen, I. (Hrsg.), *The Royal Palace Institution in the First Millennium B.C.*, *Monographs of the Danish Institute at Athens* 4, Aarhus 2001
- Nikulina (1994)** | Nikulina, N. M., *Isskustvo Ionii i Achemenidskogo Irana po materialam gliptiko V–IV vv. do n. e.*, Moskau 1994
- Nunn (2000)** | Nunn, A., *Der figürliche Motivschatz Phöniziens, Syriens und Transjordaniens vom 6. bis zum 4. Jahrhundert v. Chr.*, Freiburg/Göttingen 2000
- Nylander (1970)** | Nylander, C., *Ionians in Pasargadae. Studies in Old Persian Architecture*, Uppsala 1970
- Oakley (1997)** | Oakley, J. H., *The Achilles Painter*, Mainz 1997
- Olcay/Mørkholm (1971)** | Olcay, N./O. Mørkholm, *The Coin Hoard from Podalia*, in: *Numismatic Chronicle* 1971, 1–29
- Parlasca (1955)** | Parlasca, K., *Das Verhältnis der megarischen Becher zum Alexandrischen Kunsthandwerk*, in: *Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts* 70 (1955) 129–154
- Pedde (2000)** | Pedde, F., *Vorderasiatische Fibeln von der Levante bis Iran*, *Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft* 24, Saarbrücken 2000

- Peltenburg (1991)** | Peltenburg, E., Western Asiatic Art. The Burrell Collection, Edinburgh 1991
- Pfrommer (1987)** | Pfrommer, M., Studien zu alexandrinischer und großgriechischer Toreutik frühhellenistischer Zeit, Athener Forschungen 16 (1987)
- Pfrommer (1990)** | Pfrommer, M., Untersuchungen zur Chronologie früh- und hochhellenistischen Goldschmucks, Istanbulischer Forschungen 37, Tübingen 1990
- Platz-Horster (2001)** | Platz-Horster, G., Antiker Goldschmuck im Alten Museum. Antikensammlung Berlin, Mainz 2001
- Platz-Horster (2005)** | Platz-Horster, G., Die Silberfunde von Panderma in der Antikensammlung Berlin, in: Otium – Festschrift für Volker Michael Strocka, Remshalden 2005, 295–303
- Platz-Horster (2005a)** | Platz-Horster, G., in: Pergamonmuseum Berlin. 66 Meisterwerke, Tübingen/Berlin 2005
- Price (1993)** | Price, M. J., Sylloge Nummorum Graecorum. Great Britain 9, The British Museum. Part 1: The Black Sea, London 1993
- Raeck (1981)** | Raeck, W., Zum Barbarenbild in der Kunst Athens im 6. und 5. Jh. v. Chr., Bonn 1981
- Razmjou (2002)** | Razmjou, S., Assessing the Damage: Notes on the Life and Demise of the Statue of Darius from Susa, in: *Ars Orientalis* 32 (2002) 81–104
- Razmjou (2004)** | Razmjou, S. u. a., Glasierte Ziegel der achämenidischen Periode, in: *Persiens antike Pracht. Bergbau – Handwerk – Archäologie*. Ausstellungskatalog Deutsches Bergbaumuseum Bochum, Bochum 2004, 382ff.
- Reade (1986)** | Reade, J., A Hoard of Silver Currency from Achaemenid Babylonia, in: *Iran* 24 (1986) 79–89
- Rehm (1992)** | Rehm, E., Der Schmuck der Achämeniden, Münster 1992
- Rehm (1992a)** | Rehm, E., Zwei achämenidische Goldohrringe, in: *Acta Praehistorica et Archaeologica* 24 (1992) 105–107
- Rehm (1997)** | Rehm, E., *Kykladen und Alter Orient*, Karlsruhe 1997
- Rehm (1999)** | Rehm, E., in: Stutzinger, D. u. a., *Archäologische Reihe 16. Neuerwerbungen des Museums aus den Jahren 1986–1999* (1999)
- Roaf (1974)** | Roaf, M., The Subject Peoples on the Base of the Statue of Darius, in: *Cahiers de la Délégation Française en Iran* 4 (1974) 73–160
- Roaf (1980)** | Roaf, M., Texts about the Sculptures and Sculptors at Persepolis, in: *Iran* 18 (1980) 65–74
- Roaf (1983)** | Roaf, M., Sculptures and Sculptors at Persepolis, in: *Iran* 21 (1983)
- Röllig (1974)** | Röllig, W., Politische Heiraten im Alten Orient, in: *Saeculum* 25 (1974) 11–23
- Rollinger (2004)** | Rollinger, R., Herodotus, in: *Encyclopedia Iranica* XII, London 2004
- Rossi (1981)** | Rossi, A. V., La varietà linguistica nell'Iran Achemenide, Istituto Universitario Orientale, Napoli. *Annali del seminario di studi del mondo classico. Sezione linguistica* 3 (1981) 141–196
- Rossi (1986)** | Rossi, A. V., I materiali iranici, in: *Rivista Biblica* 34 (1986) 55–72
- Rudolph (1949)** | Rudolph, W., *Esra und Nehemia. Samt 3. Esra, Handbuch zum Alten Testament I, 20*, Tübingen 1949
- von Saldern (2004)** | von Saldern, A., *Antikes Glas. Handbuch der Archäologie*, München 2004
- San Nicolò/Ungnad (1935)** | San Nicolò, M./A. Ungnad, *Neubabylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden I*, Leipzig 1935
- Sancisi-Weerdenburg (1983)** | Sancisi-Weerdenburg, H., Exit Atossa. Images of Women in Greek Historiography on Persia, in: Cameron, A./A. Kuhrt (Hrsg.), *Images of Women in Antiquity*, London 1983, 22–33
- Sancisi-Weerdenburg (1987)** | Sancisi-Weerdenburg, H./A. Kuhrt (Hrsg.), *Achaemenid History, II. The Greek Sources*, Leiden 1987
- Schäfer (1997)** | Schäfer, A., Unterhaltung beim griechischen Symposion, Mainz 1997
- Schaudig (2001)** | Schaudig, H., Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Großen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tenzschriften. Textausgabe und Grammatik. *Alter Orient und Altes Testament* 256, Münster 2001
- Schauenburg (1955/1956)** | Schauenburg, K., Die Cameliden im Altertum, in: *Bonner Jahrbücher* 155/156 (1955/1956) 68ff.
- Schauenburg (1975)** | Schauenburg, K., in: *Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung* 90 (1975) 97–121
- Schmidt (1953)** | Schmidt, E. F., *Persepolis I – Structures, Reliefs, Inscriptions*, Oriental Institute Publications 68, Chicago 1953
- Schmidt (1957)** | Schmidt, E. F., *Persepolis II – Contents of the Treasury and Other Discoveries*, Oriental Institute Publications 69, Chicago 1957
- Schmidt (1970)** | Schmidt, E. F., *Persepolis III – The Royal Tombs and Other Monuments*, Oriental Institute Publications 70, Chicago 1970
- Schmitt (1989)** | Schmitt, R., *Altpersisch*, in: ders. (Hrsg.), *Compendium Linguarum Iranicarum*, Wiesbaden 1989, 56–85
- Schmitt (1993)** | Schmitt, R., Die Sprachverhältnisse im Achaimenidenreich, in: Finazzi, R. B./P. Tornaghi (Hrsg.), *Lingue e culture in contatto nel mondo antico e altomedievale. Atti dell'VIII convegno internazionale di linguisti tenuto a Milano nei giorni 10–12 settembre 1992*, Brescia 1993, 77–102
- Schmitt (1998)** | Schmitt, R., Übersetzung im Dienst der Politik: Die mehrsprachigen Königsinschriften im Achaimenidenreich, in: Anreiter, P./H. M. Ölberg (Hrsg.), *Wort – Text – Sprache und Kultur. Festschrift für Hans Schmeja zum 65. Geburtstag*, Innsbruck 1998, 157–165
- Schmitt (2003)** | Schmitt, R., Greece XII: Persian Loanwords and Names in Greek, in: *Encyclopedia Iranica* 11, London 2003
- Schneider (1992)** | Schneider, R. M., *Barbar II (ikonographisch)*, in: *Reallexikon für Antike und Christentum Suppl. I* (1992) 895–962
- Schumacher (1890)** | Schumacher, K., *Erwerbungen der Antikensammlungen in Deutschland. VIII Karlsruhe, Archäologischer Anzeiger* 1890

- Sciacca (2005)** | Sciacca, F., Patere baccellate in bronzo. Oriente, Grecia, Italia, in: *Eta Orientalizzante*, *Studia Archeologica* 139, Rom 2005
- Seibert (1972)** | Seibert, J., *Alexander der Große*, Darmstadt 1972
- Seidl (1999)** | Seidl, U., Eine Triumphstele Darius' I. aus Babylon, in: Renger, J. (Hrsg.), *Babylon – Focus mesopotamischer Geschichte, Wiege früher Gelehrsamkeit, Mythos in der Moderne*, 2. Internationales Kolloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, 24.–26. März 1998 in Berlin, *Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft* 2, Saarbrücken 1999, 297–306
- Seidl (1999a)** | Seidl, U., Ein Monument Darius' I. aus Babylon, in: *Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie* 89 (1999) 101ff.
- Seipel (1996)** | Seipel, W. (Hrsg.), *Weihrauch und Seide. Alte Kulturen an der Seidenstraße. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Eremitage St. Petersburg, Kunsthistorisches Museum Wien*, 21. Jänner bis 14. April 1996, Mailand 2006
- Seipel (2000)** | Seipel, W. (Hrsg.), *7000 Jahre persische Kunst. Meisterwerke aus dem Iranischen Nationalmuseum in Teheran*, Ausstellungskatalog Wien 2000
- Sims-Williams (2001)** | Sims-Williams, N., The Inscriptions on the Miho Bowl and Some Comparable Objects, in: *Studia Iranica* 30 (2001) 187–198
- Slehoferova (1988)** | Slehoferova, V., *Corpus Vasorum Antiquorum*. Basel Bd. 3, Bern 1988
- Smith (1986)** | Smith, R. R. R., *Hellenistic Royal Portraits*, Oxford 1986
- van Soldt (1983)** | van Soldt, W. H., *The Cuneiform Texts in the Rijksmuseum van Oudheden*, Leiden 1983
- Sparkes/Talcott (1979)** | Sparkes B. A./L. Talcott, *Agora XII. Black and Plain Pottery of the 6th, 5th and 4th Centuries B. C.*, Princeton/N.J. 1979
- Speleers (1917)** | Speleers, L., *Catalogue des intailles et empreintes orientales des Musées royaux du Cinquantième*, Brüssel 1917
- Spycket (1980)** | Spycket, A., Women in Persian Art, in: Schmandt-Besserat, D. (Hrsg.), *Ancient Persia, Art of an Empire*, Malibu 1980, 43–46
- Stausberg (2002)** | Stausberg, M., *Die Religion Zarathustras, Geschichte – Gegenwart – Rituale*, Stuttgart 2002
- Steiner (1991)** | Steiner, G., Eine zeitgenössische Würdigung der Entzifferungsarbeit von Georg Friedrich Grotefend, in: Sancisi-Weerdenburg, H./J. W. Drijvers, *Achaemenid History VII. Through Travellers' Eyes. European Travellers on the Iranian Monuments*, Leiden 1991, 109–121
- Stern (1982)** | Stern, E., *Material and Culture of the Land of the Bible in the Persian Period 538–332 B.C.*, Warminster 1982
- Stern/Schlick-Nolte (1994)** | Stern, E. M./B. Schlick-Nolte, *Frühes Glas der Alten Welt. 1600 v. Chr. bis 50 n. Chr.* Sammlung Ernesto Wolf, Stuttgart 1994
- Stève/Vallat/Gasche (2002)** | M.-J. Stève/F. Vallat/Gasche, H. u. a., in: Briand, J./M. Quesnel (Hrsg.): *Supplément au Dictionnaire de la Bible*, Fasc. 73, Paris 2002, 359–652
- Stewart (1993)** | Stewart, A., *Faces of Power: Alexander's Image and Hellenistic Politics*, Berkeley 1993
- Stewart (2004)** | Stewart, A., *Attalos, Athens and the Akropolis. The Pergamene „Little Barbarians“ and their Roman and Renaissance Legacy*, Cambridge 2004
- Stolper (2005)** | Stolper, M. W., *Achaemenid Languages and Inscriptions*, in: Curtis, J./N. Tallis (Hrsg.), *Forgotten Empire. The world of Ancient Persia*, Ausstellungskatalog London 2005, 18–24
- Stronach (1978)** | Stronach, D., *Pasargadae. A Report on the Excavations Conducted by the British Institute of Persian Studies from 1961 to 1963*, Oxford 1978
- Stronach (1989)** | Stronach, D., *Early Achaemenid Coinage*, *Iranica Antiqua* 24, 1989
- Tilia (1972)** | Tilia, A. B., *Studies and Restorations at Persepolis and Other Sites of Fârs*, Istituto Italiano per il Medio ed Estremo Oriente – Reports and Memoirs XVI, Rom 1972
- Troxell (1981)** | Troxell, H. L., *Orontes, Satrap of Mysia*, in: *Schweizerische Numismatische Rundschau* 60 (1981) 27–39
- Trümpelmann (1988)** | Trümpelmann, L., *Zur Herkunft von Medern und Persern*, in: *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 21 (1988) 79–90
- Trümpelmann (1988a)** | Trümpelmann, L., *Persepolis. Weltwunder der Antike*, Mainz 1988
- Tuplin (2004)** | Tuplin, C., *Doctoring the Persians: Ctesias of Cnidus, Physician and Historian*, in: *Klio* 86 (2004) 305–347
- Vermeersch/Duvosquel (1988)** | Vermeersch, V./J.-M. Duvosquel (Hrsg.), *The Royal Museums of Art and History – Antiquity*, *Musea Nostra* 11, 1988
- Vickers (2002)** | Vickers, M., „Shed no Tears“? Three Studies in Ancient Metrology, in: Clarke, A.J./J. Gaunt (Hrsg.), *Essays in Honor of Dietrich von Bothmer*, Amsterdam 2002, 333–338
- Vierneisel (1966)** | Vierneisel, K., *Amtliche Berichte der Staatlichen Sammlungen: Glyptothek und Antikensammlungen*, in: *Münchener Jahrbuch für bildende Kunst* 17, 1966
- Vittmann (2003)** | Vittmann, G., *Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Kulturgeschichte der Antiken Welt* 97, Mainz 2003
- van de Walle/Duchesne-Guillemin (1959/1962)** | van de Walle, B./J. Duchesne-Guillemin, „Un sceau-cylindre irano-égyptien“, in: *Jaarbericht van het Voor-Aziatisch-Egyptisch Gezelschap Leiden* 16 (1959–1962) 72–77
- Waerzeggers (2003/2004)** | Waerzeggers, C., *The Babylonian Revolt Against Xerxes and the „End of Archives“*, in: *Archiv für Orientforschung* 50 (2003/2004) 150–173
- Walser (1966)** | Walser, G., *Die Völkerschaften auf den Reliefs von Persepolis. Historische Studien über den sogenannten Tributzug an der Apadannatreppe*, Berlin 1966
- Walser (1980)** | Walser, G., *Persepolis. Die Kaiserpfalz des Darius*, Tübingen 1980
- Wannagat (2001)** | Wannagat, D., „Eurymedon eimi“. Zeichen ethnischer, sozialer und physi-

- scher Differenz in der Vasenmalerei des 5. Jahrhunderts v. Chr., in: von den Hoff, R./S. Schmidt (Hrsg.), Konstruktionen von Wirklichkeit. Bilder im Griechenland des 5. und 4. Jhs. v. Chr., Stuttgart 2001, 51–71
- Ward (1910)** | Ward, W. H., Seal Cylinders of Western Asia, Washington 1910
- Wartke (1993)** | Wartke, R.-B., Urartu. Das Reich am Ararat, Mainz 1993
- Weber/Wiesehöfer (1996)** | Weber, U./J. Wiesehöfer, Das Reich der Achämeniden. Eine Bibliographie, Archäologische Mitteilungen aus Iran, Ergänzungsband 15, Berlin 1996
- Weissbach (1911)** | Weissbach, F. H., Die Keilschriften der Achämeniden. Vorderasiatische Bibliothek 3, Leipzig 1911
- Wiesehöfer (1993/1994/2005)** | Wiesehöfer, J., Das antike Persien, Zürich 1993/München 1994/Düsseldorf 2005
- Wiesehöfer (1999)** | Wiesehöfer, J., Kyros, der Schah und 2500 Jahre Menschenrechte. Historische Mythenbildung zur Zeit der Pahlavi-Dynastie, in: Conerman, S. (Hrsg.), Mythen, Geschichte(n) Identitäten: Der Kampf um die Vergangenheit, Asien und Afrika 2, Hamburg 1999, 55–68
- Wiesehöfer (2003)** | Wiesehöfer, J., Takumuwa und das Farnah, in: Henkelman, W./A. Kuhrt (Hrsg.), A Persian Perspective. Essays in Memory of Heleen Sancisi-Weerdenburg, Achaemenid History XIII (2003) 173–185
- Wiesehöfer (2004)** | Wiesehöfer, J., Hecataeus und Hellanicus, in: Encyclopedia Iranica XII, London 2004
- Wiesehöfer (2006)** | Wiesehöfer, J., Das frühe Persien, München 2006
- Williams/Ogden (1994)** | Williams, D./J. Ogden, Greek Gold, London 1994
- Woolley (1914)** | Woolley, C. L., Hittite Burial Customs, in: The Annual of Archaeology and Anthropology 6 (1914) 87–98
- Woolley (1914–16)** | Woolley, C. L., A North Syrian Cemetery of the Persian Period, Liverpool 1914–16, in: The Annual of Archaeology and Anthropology 7, 115–129
- Woolley (1962)** | Woolley, C. L., Ur Excavations IX. The Babylonian and Persian Periods, London 1962
- Yfantidis (1990)** | Yfantidis, K., Antike Gefäße. Eine Auswahl. Kataloge der Staatlichen Museen Kassel Nr. 16, Kassel 1990
- Young (1981)** | Young, R. S., Three Great Early Tumuli. The Gordion Excavations Final Report Vol. I, Philadelphia 1981
- Zahlhaas (1991)** | Zahlhaas, G., De Oudheid versierd. Gids door de tentoonstelling, Heerlen u. a. 1991
- Zahlhaas (1995)** | Zahlhaas, G., Orient und Okzident. Kulturelle Wurzeln Alteuropas 7000 bis 15 v. Chr. Ausstellungskatalog der Prähistorischen Staatssammlung München 28, München 1995
- Zazoff (1983)** | Zazoff, P. Die antiken Gemmen. Handbuch der Archäologie, München 1983
- Zimmermann (1998)** | Zimmermann, N., Beziehungen zwischen Ton- und Metallgefäßen spät-klassischer und frühhellenistischer Zeit, Rahden/Westf. 1998
- Zwierlein-Diehl (1969)** | Zwierlein-Diehl, E., Antike Gemmen in deutschen Sammlungen, Bd. II Antikenabteilung Berlin, München 1969

Folgende Doppelseite:
Persepolis, Freitreppe mit
Tor aller Länder, Tor der
Armee und Apadana.
Rekonstruktionszeichnung
von Friedrich Krefter